

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Autorenverzeichnis	7
Literaturverzeichnis	9
§ 1 Einkommensermittlung	51
A. Einführung in das Unterhaltseinkommen	51
B. Einkommensermittlung	60
C. Einkommen/Vorsorgeaufwendungen/Einkommensteuer	254
D. Schwarzeinkünfte und ihre Aufdeckung/Einkommenschätzung	335
§ 2 Kindesunterhalt	361
A. Grundsätzliches	361
B. Auskunftspflicht	361
C. Anspruchsvoraussetzungen	361
D. Rangfragen	362
E. Minderjährige Kinder	363
F. Volljährige Kinder	470
§ 3 Ehegattenunterhalt	525
A. Grundstrukturen des Ehegattenunterhalts	525
B. Familienunterhalt, §§ 1360, 1360a BGB	535
C. Trennungsunterhalt, § 1361 BGB	582
D. Der nacheheliche Unterhaltsanspruch	697
E. Bedarf und Bedarfsbemessung	791
F. Der Vorsorgeunterhalt	855
G. Bedürftigkeit des Berechtigten	867
H. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	877
I. Rangverhältnisse und Mangelfall	882
J. Vereinbarungen zum Ehegattenunterhalt	914
K. Anhang	953
§ 4 Elternunterhalt	957
A. Das Mandatsverhältnis	957
B. Grundsätzliches	957
C. Anspruchsvoraussetzungen	958
D. Elternunterhalt	959
§ 5 Unterhalt nicht miteinander verheirateter Eltern nach § 1615I BGB	1001
A. Anwendungsbereich des § 1615I BGB	1001
B. Geburtsbedingte Ansprüche der Mutter, § 1615I Abs. 1 S. 1 BGB	1002
C. Erwerbslosenunterhalt nach § 1615I Abs. 2 BGB	1003

D. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen, § 1615I Abs. 3 BGB	1007
E. Verfahrensrechtliche Probleme	1013
§ 6 Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch ..	1017
A. Vorbemerkung	1017
B. Verfahrensrecht – Unterhaltssache	1018
C. Anspruchsgrundlage	1018
D. Voraussetzungen des Anspruchs	1019
E. Fallgruppen	1021
F. Konkurrenzen	1024
§ 7 Unterhalt eingetragener Lebenspartner	1027
A. Rechtliche Grundlagen	1027
B. Lebenspartnerschaftsunterhalt, § 5 LPartG	1028
C. Getrenntlebenunterhalt der Lebenspartner, § 12 LPartG	1031
D. Nachpartnerschaftlicher Unterhalt	1034
§ 8 Verwirkung, Befristung, Herabsetzung, Verjährung, Verzug	1041
A. Begrenzung und Befristung des Ehegattenunterhaltes	1041
B. Verzug (Durchsetzung von Unterhaltsrückständen)	1090
C. Verwirkung von Unterhaltsansprüchen	1104
D. Verjährung	1119
§ 9 Das Unterhaltsverfahrensrecht	1121
A. Das Unterhaltshauptsacheverfahren	1121
B. Unterhalt im Scheidungsverband	1167
C. Die Abänderung von Unterhaltstiteln	1174
D. Vollstreckungsabwehrantrag	1210
E. Feststellungsanträge, § 113 Abs. 1 S. 2 FamFG, § 256 ZPO in Unterhaltssachen	1214
F. Die einstweilige Unterhaltsanordnung, § 246 FamFG ..	1215
G. Die Beschwerde in Unterhaltssachen, §§ 58 ff., 117 FamFG	1225
H. Das vereinfachte Unterhaltsverfahren	1236
I. Die Kosten des Unterhaltsverfahrens	1241
Musterverzeichnis	1245
Stichwortverzeichnis	1247

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autorenverzeichnis	7
Literaturverzeichnis	9
§ 1 Einkommensermittlung	51
A. Einführung in das Unterhaltseinkommen	51
I. Was ist Unterhaltseinkommen?	51
II. Wichtige Reformen und Rechtsprechung zum Steuerrecht	53
1. Gesetz über elektronische Handelsregister sowie das Unternehmensregister (EHUG) ..	53
2. Unternehmensteuerreform 2008 (für Jahresabschlüsse ab 2009)	53
3. Jahressteuergesetz 2009	54
4. Jahressteuergesetz 2010, insb. Auswirkung für Kinder, Familie, Unterhalt und Krankenversicherung gemäß Wachstumsbeschleunigungs- und Bürgerentlastungsgesetz	55
5. Steuervereinfachungsgesetz 2011	56
6. Weitere Änderungen ab 2013	56
7. Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts ab VZ 2014	59
8. Geplante Gesetzesänderungen (Stand Ende März 2014)	59
B. Einkommensermittlung	60
I. Einführung	60
1. Rechtsgrundlagen	60
2. Überblick über die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	61
3. Erhebungsformen	61
II. Persönliche Steuerpflicht	62
1. Unbeschränkte Steuerpflicht	62
2. Beschränkte Steuerpflicht	63
3. Wegzugbesteuerung/Erweiterte Steuerpflicht im Falle des Wegzuges	63
III. Unterhaltseinkünfte	64
1. Gewinn- und Überschusseinkünfte/Liebhabelei	64
2. Einnahmen	65
3. Aufwand	66
a) Generelles	66
b) Betriebsausgaben	67
c) Werbungskosten	68
d) Aufwendungen für die private Lebensführung	68
e) Abgrenzung der Aufwendungen der privaten Lebenshaltungskosten von Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten	69
IV. Buchführung/Rechnungslegung zur Erfassung und Dokumentation der Geschäftsvorfälle	75
1. Warum und was muss der Familienrechtler über betriebliches Rechnungswesen wissen?	75

2. Buchführungssysteme	78
a) Einfache Buchführung	78
b) Doppelte Buchführung	79
c) Kontenarten und Kontenrahmen	79
d) Doppelte Buchführung (Doppik) nach Luca Pacioli und Prüfung von Verbuchungen und Buchungssätzen	80
V. Gewinn- und Überschussermittlungsmethoden nach Einkunftsarten	82
1. Betriebsvermögensvergleich	83
2. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§ 13 und § 13a EStG) ..	84
3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)	86
a) Sonderbetriebsvermögen (SBV)/Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben.	87
b) Atypisch/typisch stille Gesellschaft	89
c) Veräußerungsgewinne	90
d) Betriebsaufspaltung	91
4. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit (§ 18 EStG)	93
5. Einnahmen-/Überschussrechnung (EÜR) nach § 4 Abs. 3 EStG	94
6. Gewinnermittlungen nach Durchschnittssätzen ..	94
7. Gewinnermittlungszeitraum	95
VI. Betriebsvermögensvergleich	95
1. Begriff des Betriebsvermögens	95
2. Betriebsvermögensvergleich i.S.v § 4 Abs. 1 EStG	97
a) Bilanzaufbau nach § 266 HGB	98
b) Methode der Gewinnermittlung nach §§ 4 Abs. 1, 5 EStG anhand eines Beispiels	99
c) Erfolgswirksamkeit bei Bilanzierung (Finanzbuchhaltung) versus EÜR ...	101
3. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzänderungsgesetz (MicroBilG)	103
4. Betriebsvermögen	107
a) Notwendiges Betriebsvermögen	107
b) Notwendiges Privatvermögen	107
c) Gewillkürtes Betriebsvermögen	107
5. Aktiva der Bilanz / Erfolgswirksamkeit durch Bewertung / Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) / Abschreibung (AfA)	108
a) Bewertungsgrundsätze und Grundsätze Ordnungsgemäßer Buchführung (GOB)	108
b) Anschaffungs- und Herstellungskosten, § 255 HGB	110
c) Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten .	112
d) Systematisierung der einzelnen Wirtschaftsgüter/Vermögenswerte in der Steuerbilanz	112
e) Teilwertabschreibung und ihre Bedeutung im Familienrecht	113
f) Bewertung von abnutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	117
g) AfA bei immateriellen Wirtschaftsgütern ..	119
h) AfA bei Gebäuden	120
aa) Lineare AfA	120
bb) Degressive AfA	121
cc) Gebäudeabschreibung im Familienrecht	123
i) AfA bei beweglichen Anlagegütern	125
aa) Lineare AfA	125
bb) Degressive AfA .	126

cc) Wechsel der AfA-Methoden	126
dd) Leistungsabschreibung	127
ee) Sonder-AfA, insb. AfA nach § 7g EStG	128
(1) Voraussetzungen des § 7g EStG gF	129
(2) Sonderabschreibung und lineare AfA	132
(3) Sonderabschreibungen und degressive AfA	133
(4) Ansparabschreibung nach § 7g EStG a.F. (vgl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“)	134
j) AfA und Sonder-AfA im Familienrecht (bewegliche Wirtschaftsgüter) sowie Investitionsfreiheit, Rücklagenbildung, Gewinn $\neq$ Einkommen	136
aa) Unterhaltsrechtsprechung zur AfA (bewegliche Wirtschaftsgüter)	137
bb) AfA-Tabellen für Wirtschaftszweige (Spezial-AfA-Tabellen)	138
cc) Fiktive Abschreibungsliste	141
dd) Fiktive Steuerberechnung im Unterhaltsrecht	142
ee) Geringwertige Wirtschaftsgüter – GWG- im Steuer- und im Familienrecht	144
6. Gewinnauswirkungen und Bewertung weiterer aktiver Bilanzposten im Unterhaltsrecht	146
a) Vorbemerkungen zu den Aktiva	146
b) Nicht abnutzbares Anlagevermögen	146
c) Umlaufvermögen und seine Bewertung	147
aa) Abgrenzung zum Anlagevermögen und Grundsatz der Bewertung	147
bb) Vorratsbewertung durch Einzel- und Gruppenbewertung, wie Festwertverfahren/Durchschnittsmethode/Verbrauchsfolgeverfahren	148
cc) Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	150
dd) Fertige Erzeugnisse und Waren/Geleistete Anzahlungen	152
ee) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, deren Bewertung und Berichtigung, insbesondere Forderungen aus Lieferung und Leistung	152
ff) Wertpapiere	153
gg) Liquide Mittel	153
hh) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten/RAP	154
ii) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	154
7. Passiva der Bilanz und deren Erfolgswirksamkeit durch Bewertung	155
a) Eigenkapital	155
aa) Entnahmen und Einlagen	156
bb) unentgeltliche Wertabgaben/Sachentnahmen	156
cc) Nutzungsentnahmen	157
dd) Kraftfahrzeugnutzung	157
ee) Schuldzinsenabzugsverbot	163
ff) Entnahmenbewertung	164
gg) Privatentnahmen im Familienrecht	165
hh) Verlustverrechnungsverbot nach § 15a EStG	167
ii) Verluste aus Steuerstundungsmodellen, § 15b EStG	167
b) Rücklagen und Sonderposten mit Rücklageanteil	167
aa) Rücklage nach § 6b EStG für die Übertragung stiller Reserven bei Veräußerung bestimmter Anlagegüter	168
bb) Sonderposten für Investitionszulagen und -zuschüsse zum Anlagevermögen (R 6.5 EStR 2012)	170

cc) Rücklage für Ersatzbeschaffung, R 6.6 EStR 2012	171
dd) Sonderabschreibungen und Ansparabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe nach § 7g Abs. 3 EStG a.F.(vgl. Rn 251 ff.) .	172
ee) Erhöhte Abschreibungen bei Gebäuden in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen nach § 7h EStG	173
ff) Erhöhte Absetzung bei Baudenkmalen nach § 7i EStG	173
gg) Rücklage nach § 6 Abs. 1 UmwStG – Umwandlungsteuergesetz	173
c) Rückstellungen	174
aa) Allgemeines zu Rückstellungen	174
bb) Pensionsrückstellungen	176
cc) Steuerrückstellungen	179
dd) Sonstige Rückstellungen, insbesondere für ungewisse Verbindlichkeiten	180
ee) ABC der sonstigen Rückstellungen	181
d) Verbindlichkeiten	183
e) Passive Rechnungsabgrenzungsposten/Passive RAP	184
8. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung, § 4 Abs. 2 S. 1, 2 EStG .	184
a) Bilanzberichtigung	184
b) Bilanzänderung	185
9. Sonderbilanzen/Ergänzungsbilanzen/Umwandlungen ..	185
a) Sonderbilanzen/Sonderbetriebsvermögen	185
b) Ergänzungsbilanzen	187
c) Umwandlungen	188
10 Gewinn- und Verlustrechnung	193
a) Erlöse	196
b) Wareneinkauf/Materialaufwand	197
c) Personalaufwand	197
d) Abschreibungsaufwand ..	198
e) Aufwand für Wertberichtigungen/Verluste aus Abgängen des Anlage- bzw. Umlaufvermögens .	198
f) Aufwand für Bildung der Sonderposten mit Rücklageanteil, insb. § 7g EStG a.F.	198
g) Aufwand für Bildung von Rückstellungen	198
h) Sonstige betriebliche Aufwendungen	198
aa) Kraftfahrzeugkosten	198
bb) Bewirtungs-, Reisekosten und Geschenke ..	199
cc) Mieten/Pachten, Leasing, Disagio	199
dd) Telefonkosten	199
ee) Zinsaufwendungen	200
ff) Vorsteuer/Umsatzsteuer/sonstige betriebliche Steuern	200
gg) Sonstiger betrieblicher Aufwand/weitere Aufwandspositionen	200
11. Anhang, Lagebericht, Abschlussprüfung, Offenlegung	200
VII. Einnahmen-Überschuss-Rechnung/EÜR	201
1. Einnahmen-Überschuss-Rechnung/EÜR nach § 4 Abs. 3 EStG	202
a) Berechtigte Steuerpflichtige der EÜR	202
b) Betriebseinnahmen bei EUR	203
c) Betriebsausgaben bei EUR	203
d) Abzugsverbot von Aufwendungen nach § 4 Abs. 5 EStG bei der EUR	204

e) Durchbrechung des Zu- und Abflussprinzips insbesondere durch AfA und nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens	204
f) Kraftfahrzeugnutzung nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG	205
aa) 1 %-Regelung für Privatanteile der Kfz-Nutzung	205
bb) Fahrtenbuchmethode	206
2. EÜR und Betriebsvermögensvergleich/systematische Abgrenzung	206
3. Gestaltungsmöglichkeiten bei EÜR	207
4. Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen	209
VIII. Thesaurierte Gewinne im Familienrecht	210
1. Thesaurierung von Gewinnen bei Einzelunternehmen	212
2. Thesaurierung von Gewinnen bei Gesellschaften	214
a) Thesaurierte Gewinne in der Personengesellschaft	215
b) Thesaurierte Gewinne bei Kapitalgesellschaften	216
c) Rechtfertigung der Differenzierung zwischen beherrschendem und nicht beherrschendem Gesellschafter	216
3. Zusammenfassung	217
IX. Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	217
1. Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens	217
2. Körperschaftsteuersysteme: Anrechnungsverfahren, Halbeinkünfteverfahren, Teileinkünfteverfahren und Abgeltungsteuer	219
3. Gewerbesteuer	221
X. Überschusseinkünfte	222
1. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 19 EStG)	222
a) Arbeitnehmereigenschaft	222
b) Scheinselbstständige	222
c) Arbeitslohn	223
d) Steuerfreie Einnahmen	224
e) Sachbezüge	224
f) Bezugszeiträume	226
g) Abzüge vom Lohn	226
aa) Versorgungsfreibetrag/Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag	226
bb) Werbungskosten	226
cc) Arbeitnehmerpauschbetrag/Pauschbetrag für Versorgungsbezüge	227
dd) Kinderbetreuungskosten als Werbungskosten	227
h) Arbeitnehmereigenschaft des geschäftsführenden GmbH-Gesellschafters/unterhaltsrechtlicher Betrachtungszeitraum	228
2. Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG)	229
a) Einnahmen	229
aa) Höhe der Abgeltungsteuer	229
bb) Steuertatbestände der Kapitaleinkünfte auf private Kapitalerträge	229
cc) Ausnahmen von der Abgeltungsteuer nach § 32d EStG	230
dd) Aufwendungen/Werbungskosten nach §§ 9a, 20 Abs. 9 EStG	230
ee) Veranlagungsoptionen und Konsequenzen für das Unterhaltseinkommen/Verlustverrechnung	230
b) Stille Gesellschaft sowie Einnahmen des partiarischen Darlehensgebers	231
c) Erträge aus Kapitallebensversicherungen	232
d) Zeitliche Zurechnung der Einnahmen	232
3. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)	233

a) Einnahmen	233
b) Werbungskosten	234
aa) Schuldzinsen als Werbungskosten	234
bb) Erhaltungs- und Herstellungsaufwand als Werbungskosten	234
cc) Sonstige Werbungskosten ..	235
dd) Lineare und degressive AfA nach § 7 EStG	236
4. Sonstige Einkünfte (§ 22 EStG)	237
a) Wiederkehrende Bezüge/Renten aus der Basisversorgung (§ 22 Nr. 1 S. 3 a aa EStG)	237
b) Wiederkehrende Bezüge/ Renten aus Kapitalanlageprodukten (§ 22 Nr. 1 S 3 a bb EStG)	239
c) Einkünfte aus Unterhaltsleistungen/begrenztes Realsplitting (§ 22 Nr. 1 a EStG) und schuldrechtlichem Versorgungsausgleich (§ 22 Nr. 1 c EStG) ...	239
d) Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 22 Nr. 2 EStG i. V.m. § 23 EStG; früher auch Spekulationsgeschäfte), auch als Problem der Steuerlatenz in der Bewertung von Vermögensgegenständen im Zugewinnausgleich („latente Steuer“)	239
e) Einzelfragen mit Beispielen i. V.m. Grundstücksveräußerungen (Eigennutzung und Vereinbarungen im Zugewinnausgleich)	242
f) Latente Steuern bei anderen Vermögenswerten (Exkurs)	245
aa) Gewerblicher Grundstückshandel	245
bb) Lebensversicherungen	247
cc) Steuervermeidungsstrategien	247
dd) Veräußerungsgewinne aus Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen, auch als Problem der Steuerlatenz in der Bewertung von Vermögensgegenständen im Zugewinnausgleich	250
g) Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen (§ 22 Nr. 5 EStG)	253
C. Einkommen/Vorsorgeaufwendungen/Einkommensteuer	254
I. Einkünfteermittlung nach § 2 Abs. 2 EStG	254
1. Überblick zur Ermittlung der Summe der Einkünfte	254
2. Verlustausgleich	255
a) Horizontaler Verlustausgleich ..	255
b) Vertikaler Verlustausgleich	255
II Gesamtbetrag der Einkünfte nach § 2 Abs. 3 EStG	256
1. Überblick zum Gesamtbetrag der Einkünfte	256
2. Altersentlastungsbetrag	257
3. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	257
4. Freibetrag für Land- und Forstwirte	258
5. Hinzurechnungsbetrag nach § 52 Abs. 3 S. 3 EStG sowie § 8 Abs. 5 S. 2 AIG ..	259
III. Einkommen i.S.d. § 2 Abs. 4 EStG-Verlustabzug/Sonderausgaben/Vorsorgeaufwendungen/außergewöhnliche Belastungen	259
1. Überblick zum Einkommen i.S.d § 2 Abs. 4 EStG	259
2. Verlustabzug nach § 10d EStG	259
a) Verlustrücktrag	260
b) Verlustvortrag	261
c) Verluste im Familienrecht ..	261
3. Sonderausgaben	263
a) Unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	263
b) Beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	263

c) Personenbezogenheit	263
d) Abflussprinzip	264
e) Ausnahmen	264
f) Pauschbetrag	264
g) Unterhaltsleistungen als Sonderausgaben	264
aa) Unterhaltszahlungen	264
bb) Voraussetzungen des Sonderausgabenabzugs bei Unterhaltsleistungen ..	265
cc) Höchstabzugsbetrag/Ausschluss vom Abzug	265
dd) Zahlungen mit Auslandsbezug	267
ee) Wiederkehrende Wahlrechtsausübung	268
ff) Zustimmung und Widerruf	269
gg) Nachträgliche Änderung der Abzugsbeträge ..	269
hh) Zustimmung zum begrenzten Realsplitting	270
(1) Familienrechtliche Anspruchsgrundlage für die Zustimmungsver-	
pflichtung	270
(2) Voraussetzungen für die Zustimmungsverpflichtung	270
(a) Nachteilsausgleich	270
(b) Nachweispflicht	273
(c) Formalien	273
h) Sicherheitsleistung/Zurückbehaltungsrecht/Aufrechnung	273
i) Obliegenheit des Unterhaltsschuldners	274
j) Durchsetzung des Anspruchs auf Zustimmung	274
k) Unterschiedliche steuerliche Auswirkungen	275
l) Auskunftsanspruch wegen zu erwartender Nachteile	275
m) Verjährung	276
n) Realsplittingvorteil aus neuer Ehe	276
4. Vorsorgeaufwendungen	277
a) Vorsorgeaufwendungen im Steuerrecht	277
aa) Altersvorsorgeaufwendungen	278
bb) Sonstige Vorsorgeaufwendungen	278
cc) Höchstabzugsbeträge ..	279
dd) Günstigerprüfung	280
b) Vorsorgeaufwendungen im Unterhaltsrecht	280
aa) Beitragszahlungen während des Zusammenlebens	280
bb) 20 %-Grenze	280
cc) Tatsächliche Leistung	280
dd) Sekundäre Altersvorsorge	280
(1) Sekundäre Altersvorsorge beim Elternunterhalt	280
(2) Sekundäre Altersvorsorge beim Ehegattenunterhalt	281
(3) Prüffolge	281
c) Sonderausgaben-Pauschbetrag/ Vorsorgepauschale nach § 10c EStG	281
d) Kinderbetreuungskosten i.S.v. § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG	282
5. Außergewöhnliche Belastungen	286
a) Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art (§ 33 EStG)	286
b) Außergewöhnliche Belastungen für familienrechtliche Aufwendungen	288
c) Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen (§ 33a EStG) ..	291
aa) Unterhaltsaufwendungen/Alternative zum Realsplitting	291
bb) Freibetrag nach § 33a Abs 2 EStG	296

IV. Zu versteuerndes Einkommen nach § 2 Abs. 5 EStG	297
1. Überblick zum zu versteuernden Einkommen	297
2. Freibeträge für Kinder/Kindergeld/Günstigerprüfung	297
a) Freibeträge für Kinder	297
b) Freibetrag für den Betreuungs-, Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf	299
c) Kindergeld/Günstigerprüfung	299
3. Härteausgleich, § 46 Abs. 3, 4 EStG, § 70 EStDV	300
V. Einkommensteuerfestsetzung	300
1. Überblick über die Ermittlung der Einkommensteuerschuld	300
2. Einkommensteuertarif	302
a) Grundtarif (Grundtabelle)	302
b) Splittingverfahren (Splittingtabelle)	302
3. Progressionsvorbehalt, § 32b EStG	310
4. Steuerermäßigungen	310
5. Steuerermäßigungen im Rahmen des Haushalts	311
6. Außerordentliche Einkünfte und ihre Steuerermäßigung nach § 34 EStG, insb. Veräußerungsgewinne aus Veräußerung von Betriebsvermögen	312
7. Steuerentrichtung	313
VI. Zuschlagsteuern	314
1. Kirchensteuer	314
2. Solidaritätszuschlag	314
VII. Lohnsteuer	314
1. Lohnsteuerklassen	315
2. Lohnsteuertabellen	315
3. Lohnsteuerabzugsmerkmale und Faktorverfahren	316
4. Lohnsteuerklassen im Familienrecht	318
a) Generelles	318
b) Eintrag des Steuerfreibetrages – unterhaltsrechtliche Obliegenheit?	318
VIII. Einkommensteuer im Familienrecht	319
1. In-Prinzip	319
2. Für-Prinzip	319
3. Zu berücksichtigende Steuer	319
4. Fiktive Steuerberechnung in der Rechtsprechung	320
5. Kritik am In-Prinzip	320
6. Lückenhafter/unvollständiger Anwaltsvortrag zur Einkommensteuer	321
IX. Aufteilung von Steuerschulden und Steuererstattungen	322
1. Aufteilung im Steuerrecht	322
2. Aufteilung im Familienrecht	333
D. Schwarzeinkünfte und ihre Aufdeckung/Einkommenschätzung	335
1. Einkommenschätzung im Unterhaltsrecht unter besonderer Berücksichtigung der Ermittlung von Schwarzeinkünften	335
1. Gewinnschätzung im Steuerrecht	335
a) Gewinnschätzung nach § 13a EStG	335
b) Gewinnschätzung nach § 162 AO	336
2. Schwarzgeld	339
a) Schwarzgeld und Zuschätzung	339
b) Rechnungswesen als Anknüpfungspunkt	340

c) Systematisierung der Schwarzgeldentstehung	341
aa) Vorbemerkungen	341
bb) Nichterfassung von Einnahmen	341
cc) Manipulation der Ausgaben	342
II. Aufdeckung der Schwarzeinkünfte in Steuerrecht und Betriebswirtschaftslehre ..	342
1. Manipulationen der Aktiva und Passiva	342
2. OR-Geschäfte	343
3. Methoden der Schwarzgeldaufdeckung	344
a) Überblick über die Methoden der Schwarzgeldaufdeckung	344
b) Interner Betriebsvergleich durch Nachkalkulation	345
c) Innerer Betriebsvergleich durch Zeitreihenvergleich	347
d) Innerer Betriebsvergleich per Chi-Quadrat-Test	349
e) Äußerer Betriebsvergleich, insbesondere nach amtlichen Richtsätzen	349
f) Vermögenszuwachsrechnung	351
g) Geldverkehrsrechnung und Kassenfehlbetragsrechnung	356
aa) Geldverkehrsrechnung	356
bb) Kassenfehlbetragsrechnung	356
4. Schätzung im Unterhaltsrecht, Zusammenfassung	359
§ 2 Kindesunterhalt	361
A. Grundsatzliches	361
B. Auskunftspflicht	361
C. Anspruchsvoraussetzungen	361
I. Bedarf	362
II. Bedürftigkeit	362
III. Leistungsfähigkeit	362
IV. Haftung der Eltern	362
V. Sonstige Fragen	362
VI. Beginn und Ende des Unterhaltsanspruchs	362
D. Rangfragen	362
E. Minderjährige Kinder	363
I. Eltern-Kind-Verhältnis	364
1. Mutter	364
2. Vater	365
3. Der Scheinvater und Scheinvaterregress	365
4. Adoption	366
II. Bedarf (§ 1610)	367
1. Der Mindestbedarf (Mindestunterhalt, § 1612a Abs. 1 Satz 2 und 3)	368
a) Entwicklung und Herleitung des Mindestbedarfs	368
b) Darlegungs- und Beweislast beim Mindestbedarf	369
c) Umrechnung dynamischer Titel über Kindesunterhalt nach § 36 EGZPO ..	369
2. Die Pauschalierung des Barbedarfs durch Tabellen/Letlinien und deren prak-	
tische Anwendung	370
3. Der Bedarfskontrollbetrag	373
4. Die konkrete Bedarfsbemessung	373
5. Die Bestandteile des Elementarbedarfs	376
a) Die Behandlung der Wohnkosten	377
b) Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	377

c) Der Mehrbedarf	378
d) Der Ausbildungsunterhalt	380
aa) Der Schulabschluss	381
(1) Berufsausbildung i.S.d. § 32 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2a EStG	381
(2) Orientierungsphase	382
(3) Konkretes Berufsziel	382
(4) Eignung des Kindes	383
(5) Berufswahl	384
bb) Während der Ausbildung	384
(1) Das Gegenseitigkeitsprinzip	384
(2) Verzögerung und Unterbrechung der Ausbildung	385
(3) Der Abbruch der Ausbildung	386
cc) Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung	386
6. Sonderbedarf mit Kostenvorschuss	387
7. Bedarf des minderjährigen Kindes bei Barunterhaltspflicht beider Eltern	389
a) Die Bedarfsbemessung bei Fremdbetreuung durch einen Dritten:	390
b) Die Bedarfsbemessung bei eigenem Hausstand des minderjährigen Kindes	390
c) Die Bedarfsbemessung bei Vorliegen eines – echten – Wechselmodells	391
III. Bedürftigkeit (§ 1602)	393
1. Die Erwerbsobliegenheit minderjähriger Kinder	393
a) Beschäftigungsverbot für minderjährige Kinder	394
b) Minderjährige Kinder in Ausbildung	394
c) Die Erwerbsobliegenheit minderjähriger Kinder bei Schwangerschaft, Betreuung eines eigenen Kindes und in Notlagen	395
aa) Schwangerschaft der minderjährigen Tochter	395
bb) Betreuung eines eigenen Kindes durch die minderjährige Tochter	395
cc) Notlage eines minderjährigen Kindes	396
2. Einkünfte des minderjährigen Kindes	397
a) Die Ausbildungsvergütung des minderjährigen Kindes	397
b) Überobligatorische und geringfügige Tätigkeit des minderjährigen Kindes	399
aa) Einkünfte aus unzumutbarer Erwerbstätigkeit	399
bb) Einkünfte aus geringfügiger Erwerbstätigkeit	399
d) Einkünfte des Kindes aus seinem Vermögen und das Vermögen an sich	400
aa) Vermögenserträge	400
bb) Der Vermögensstamm	401
cc) Einkünfte des Kindes aus Gebrauchsvorteilen	402
dd) Leistungen eines Dritten	403
(1) Die freiwillige Leistung	403
(2) Sozialleistungen (subsidiäre und nicht subsidiäre)	404
e) Bedürftigkeit und Jugendstrafe	406
f) Kindergeld als anrechenbares Einkommen	407
IV. Leistungsfähigkeit	408
1. Eingeschränkte und gesteigerte („verschärfte“) Leistungspflicht	410
2. Die Selbstbehalte	410
a) Angemessener/notwendiger Selbstbehalt	410
b) Höhe der jeweiligen Selbstbehalte	411
aa) Der notwendige Selbstbehalt (§ 1603 Abs. 1)	411
bb) Der angemessene Selbstbehalt (§ 1603 Abs. 2)	412

cc) Der Mindestselbstbehalt gegenüber dem getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten und gegenüber der Mutter eines nichtehelichen Kindes (§ 1615I)	412
dd) Der individuelle (ehe-)angemessene Selbstbehalt gegenüber getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten und gegenüber der Mutter eines nichtehelichen Kindes (§ 1615I)	412
ee) Der erweiterte große Selbstbehalt („Super-Selbstbehalt“)	412
c) Konsumverzicht und Synergie-Effekte einer neuen Partnerschaft	413
aa) Der Konsumverzicht	413
bb) Die Synergie-Effekte einer neuen Partnerschaft	413
3. Einkünfte des Unterhaltspflichtigen	414
a) Tatsächliche Einkünfte mit Wohnvorteil	414
aa) Verbrauchsunabhängige und verbrauchsabhängige Kosten	415
bb) Kosten für Instandhaltung	416
cc) Kosten für das Immobiliendarlehen	416
b) Fiktive Einkünfte	417
c) Unterhaltsleistungen als Einkünfte	419
d) Überobligatorische Einkünfte	420
4. Die gesteigerte bzw. die „verschärfte“ Leistungspflicht nach § 1603 Abs. 2 ...	420
a) Kreis der privilegierten Unterhaltsberechtigten nach § 1603 Abs. 2	420
aa) Minderjährige unverheiratete Kinder, § 1603 Abs. 2 Satz 1	420
bb) Die privilegierten Volljährigen (privilegierte Schülerkinder), § 1603 Abs. 2 Satz 2	420
(1) Vollendung des 21. Lebensjahres	421
(2) In allgemeiner Schulausbildung	421
b) Der Umfang der gesteigerten Erwerbsobliegenheit des Unterhaltsschuldners in den Fällen des § 1603 Abs. 1 und 2	423
aa) Wechsel des Arbeitsplatzes	424
bb) Beide Seiten der Aus- und Weiterbildung des Unterhaltsschuldners ...	425
cc) Nebentätigkeit und Überstunden ..	425
(1) Nebentätigkeit	425
(2) Überstunden	426
c) Die Folgen der Verletzung der gesteigerten Erwerbsobliegenheit: die fiktiven Einkünfte/Einsatz des Vermögens durch den Unterhaltsschuldner ..	427
aa) Fiktive Einkünfte und deren Höhe	427
bb) Einsatz des Vermögensstamms durch den Unterhaltsschuldner	428
5. Verbindlichkeiten des Unterhaltsschuldner	429
a) Kreditverbindlichkeiten	429
b) Kindesunterhalt, Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit durch andere Berechtigte (Mangelfall)	431
aa) Kindesunterhalt	431
bb) Bar- und Betreuungsunterhalt für ein erst- und zweitgeborenes Kind ..	431
cc) Mehrere Kindesunterhaltsberechtigten oder „der Mangelfall“	432
(1) Der absolute Mangelfall	432
(2) Der einfache Mangelfall	433
(3) Berechnung mit Beispielen	433
c) Verbraucherinsolvenz	436

d) Leistungsfähigkeit und Umgangskosten	437
aa) Neufassung des § 1612b Abs. 1	438
bb) Billigkeitserwägungen	438
cc) Berücksichtigung der Umgangskosten im Rahmen der Leistungsfähigkeit	438
dd) Darlegungs- und Beweislast	439
6. Der Rollentausch oder die „Hausmann“-Rechtsprechung	439
a) Der Rollentausch	440
b) Keine Betreuung eigener Kinder in der neuen Lebensgemeinschaft	441
c) (Neben-)Erwerbstätigkeit des Unterhaltsschuldners	441
V. Problemstellungen außerhalb der Anspruchsgrundlage	441
1. Die Ausfall- und Ersatzhaftung	441
a) § 1607 Abs. 1: Die Ausfallhaftung	442
b) § 1607 Abs. 2: Die Ersatzhaftung	443
aa) Übergang des Unterhaltsanspruchs, § 1607 Abs. 2 und 3	444
(1) Übergang des Unterhaltsanspruchs nach § 1607 Abs. 2 Satz 2	444
(2) Forderungsübergang nach § 1607 Abs. 3	445
bb) Regress und Benachteiligungsverbot (§ 1607 Abs. 4)	445
c) Die Großelternhaftung	445
aa) Ausfallhaftung (§ 1607 Abs. 1) und Ersatzhaftung (§ 1607 Abs. 2) der Großeltern	446
(1) Ausfallhaftung	446
(2) Ersatzhaftung	446
bb) Dauer	447
cc) Bedarf	447
dd) Haftungsumfang	447
ee) Die Leistungsfähigkeit der Großeltern	448
(1) Selbstbehalt	448
(2) Verbindlichkeiten	448
ff) Darlegungs- und Beweislast	449
gg) Bearbeitungshinweis	450
2. Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch	450
a) Voraussetzungen des familienrechtlichen Ausgleichsanspruchs	450
aa) Ursprüngliche Barunterhaltspflicht	451
bb) Erfüllung einer Unterhaltspflicht des anderen Elternteils	451
cc) Leistung in der Absicht des Ersatzverlangens	451
dd) Rückwirkende Geltendmachung	451
ee) Sachverhalte des familienrechtlichen Ausgleichsanspruch	452
(1) Obhutswechsel	452
(2) Rückständiger Unterhalt für das minderjährige Kind	452
(3) Ausgleich des Kindergelds	452
ff) Umfang des familienrechtlichen Ausgleichsanspruchs	452
3. Berechtigung zum Kindergeldbezug	453
4. Art der Unterhaltsgewährung bzw. das Unterhaltsbestimmungsrecht	454
a) Grundsätzliches zur Barunterhaltszahlung	454
aa) Inhalt des Barunterhalts	454
bb) Unterhaltszahlung „unter Vorbehalt“/„ohne Anerkenntnis einer Rechtspflicht“	455
cc) Fälligkeit „monatlich im Voraus“	455

dd) Zahlungsdauer	456
ee) Unterhaltsleistung in anderer Art	456
b) Unterhaltsbestimmung gegenüber minderjährigen (unverheirateten) Kindern	456
c) Unwirksamkeit der Unterhaltsbestimmung	458
aa) Rechtsmissbräuchliche Unterhaltsbestimmung	458
bb) Umfang des Angebots zur Leistung von Unterhalt	458
cc) Erreichbarkeit des Unterhalts	459
dd) Unzumutbarkeit der Unterhaltsbestimmung	459
d) Form, Zeitpunkt und Wirkung der Unterhaltsbestimmung	460
aa) Form der Unterhaltsbestimmung	460
bb) Zeitpunkt der Unterhaltsbestimmung	460
cc) Wirkung der Unterhaltsbestimmung	460
e) Änderung der Unterhaltsbestimmung (§ 1612 Abs. 2)	460
aa) Änderung durch den Unterhaltsschuldner	460
bb) Änderung auf Antrag des Unterhaltsgläubigers (§ 1612 Abs. 2 Satz 2) ..	460
(1) Wirksam getroffene Unterhaltsbestimmung	461
(2) Abänderungsvoraussetzungen	461
(3) Rückwirkung des Abänderungsbegehrens	461
f) Entsprechende Anwendung des § 1612 Abs. 2 im Sozialrecht	461
5. Vereinbarungen über den Unterhalt minderjähriger Kinder	462
a) Unzulässigkeit des Verzichts auf zukünftigen Kindesunterhalt, § 1614 Abs. 1	462
b) Verzicht auf rückständigen Unterhalt	462
c) (Unterhalts-)Freistellungsvereinbarungen	463
aa) Das Innenverhältnis: Elternteil/Elternteil	463
bb) Das Außenverhältnis: unterhaltspflichtiger Elternteil/Kind	463
cc) Wirksamkeitskontrolle	464
dd) Wirkungen	465
ee) Freistellung und UVG-Leistungen	465
ff) Anpassung/Abänderung	465
6. Ende des Unterhaltsanspruchs des minderjährigen Kindes	465
a) Erlöschen des Unterhaltsanspruchs durch Tod des Berechtigten oder Verpflichteten	465
b) Verwirkung	466
aa) Verwirkung nach § 1611	466
bb) Die Verwirkung nach § 242	466
(1) Das Zeitmoment	467
(2) Das Umstandsmoment	467
c) Verjährung	468
7. Unterhalt und Ausland	468
a) Der Unterhaltsschuldner lebt im Ausland	468
aa) Die Ländergruppeneinteilung des Bundesfinanzministeriums	469
bb) Die Verbrauchergeldparität	469
cc) Lösung	469
b) Der Unterhaltsgläubiger lebt im Ausland	469
F. Volljährige Kinder	470
I. Allgemeines zum Unterhalt des volljährigen Kindes	470

II	Überblick über die Unterschiede zum Unterhalt des minderjährigen und/oder privilegiert volljährigen Kind	471
1.	Keine gesteigerte Erwerbsobliegenheit	471
2.	Anteilige Barunterhaltspflicht beider Elternteile	471
3.	Kindergeldanrechnung	472
4.	Erwerbsobliegenheit des volljährigen Kindes	472
III.	Voraussetzungen des Unterhaltsanspruch des volljährigen nicht privilegierten Kindes	472
1.	Eltern-Kind-Verhältnis	472
2.	Bedarf des volljährigen Kindes	472
a)	Kind im Haushalt seiner Eltern/eines Elternteils	473
b)	Volljähriges Kind mit eigenem Hausstand	473
c)	Überdurchschnittliche wirtschaftliche Verhältnisse der Eltern/Konkrete Bedarfsbemessung	474
d)	Minderung des Unterhaltsbedarfs des Kindes	475
e)	Sonderfälle des Bedarf des volljährigen Kindes	477
aa)	Mehrbedarf	477
bb)	Sonderbedarf	478
f)	Bedarf des volljährigen Kindes während des Freiwilligendienstes	480
aa)	Der Bundesfreiwilligendienst	480
bb)	Das freiwillige soziale bzw. ökologische Jahr	481
g)	Betreuung und Versorgung eines eigenen Kindes	481
h)	Krankheit	483
i)	Arbeitslosigkeit	483
j)	Ausbildungsbedarf/Ausbildungsunterhalt	483
aa)	Begriff Berufsausbildung i.S.v. § 32 Abs. 4 Satz 1 EStG	484
bb)	Gegenseitigkeitsprinzip	485
cc)	Berufsziel und Berufswahl	485
(1)	Orientierungsphase	486
(2)	Konkretes Berufsziel	487
(3)	Eignung des Kindes	488
(4)	Berufswahl	489
ee)	Wirtschaftliche Verhältnisse der Beteiligten	490
ff)	Leistungspflichten der Eltern	490
gg)	Leistungspflichten des Kindes	491
(1)	Auskunfts- und Belegvorlagepflichten	491
(2)	Wechsel des Ausbildungsziels bzw. des Ausbildungsortes	492
hh)	Dauer des Ausbildungsunterhalts	493
(1)	Regelabschluss und Regelstudienzeit	493
(2)	Verzögerungen und Unterbrechungen der Ausbildung	494
(a)	(Mit-)Verantwortlichkeit der Eltern	494
(b)	(Mit-)Verantwortlichkeit des Kindes	494
(c)	Abbruch der Ausbildung	495
(d)	Ausbildungsunterhalt nach Abbruch/Beendigung der Ausbildung	495
ii)	Wartezeiten/Parkstudium/Freiwilliges Soziales oder ökologisches Jahr/Berufsgrundbildungsjahr	496
jj)	Mehrstufige Ausbildungen, insb. die sog. Abitur-Lehre-Studium-Fälle	497
(1)	Einzelne mehrstufige Ausbildungsgänge	497

(a)	Mehrstufiger Ausbildungsweg Abitur-Lehre/Volontariat-Studium/Bachelor-Master	498
(b)	Mehrstufiger Ausbildungsweg Realschule-Lehre-Fachoberschule-Fachhochschulstudium	499
(2)	Voraussetzungen einer mehrstufigen Ausbildung	499
(a)	Sachlicher (= fachlicher) Zusammenhang	499
(b)	Zeitlicher Zusammenhang	500
(c)	Wirtschaftliche Zumutbarkeit	500
kk)	Zweitausbildung	501
(1)	Anspruch auf Erstausbildung ist erfüllt	501
(2)	Anspruch auf Erstausbildung ist nicht erfüllt	502
(3)	Doppelstudium	503
ll)	Erlöschen und Verwirkung des Anspruchs auf Ausbildungsunterhalt ..	503
(1)	Erlöschen des Anspruchs auf Ausbildungsunterhalt	504
(2)	Verwirkung des Anspruchs auf Ausbildungsunterhalt	504
3.	Bedürftigkeit	505
a)	Deckung des eigenen Lebensbedarfs durch Einkommen	505
aa)	Deckung des Lebensbedarfs durch eigene Einkünfte	505
(1)	Einkommen aus zumutbarer Erwerbstätigkeit	506
(2)	Einkommen aus unzumutbarer Erwerbstätigkeit	507
bb)	Fiktives Einkommen als Erwerbsersatz Einkommen	508
(1)	Erwerbsobliegenheit im Allgemeinen	509
(2)	Erwerbsobliegenheiten bei Betreuung eines Kindes	509
(3)	Erwerbsobliegenheiten von Kindern in Notlagen	509
cc)	Einkommen aus Vermögen/Gebrauchsvorteile	510
dd)	Leistungen Dritter	510
(1)	Freiwillige Leistungen Dritter	510
(2)	Nicht subsidiäre Sozialleistungen	511
(a)	BAföG-Leistungen	511
(b)	Berufsausbildungsbeihilfen	511
(c)	Grundsicherung	511
(d)	Waisenrenten	512
(e)	Wohngeld	512
(3)	Kindergeld/sonst. kindbezogene Leistungen	512
b)	Einsatz des Vermögens	512
4.	Leistungsfähigkeit	513
a)	Abgrenzung volljähriges/privilegiert volljähriges Kind (§ 1603 Abs. 2 Satz 2)	513
b)	Umfang der Leistungspflicht nach § 1603 Abs. 1	513
c)	Der angemessene Selbstbehalt gegenüber dem volljährigen nicht privilegierten Kind	514
d)	Einkünfte, Erwerbsobliegenheit des Unterhaltspflichtigen, Einsatz des Vermögensstamms und Hausmann-Rechtsprechung	514
aa)	Tatsächliche Einkünfte des Unterhaltsschuldners	514
bb)	Erwerbsobliegenheit des Unterhaltsschuldners	515
cc)	Einsatz des Vermögensstamms des Unterhaltsschuldners	515
dd)	Die Hausmann-Rechtsprechung im Unterhaltsrechtsverhältnis zum volljährigen Kind	516

5. Ermittlung der (anteiligen) Haftungsquoten der Eltern	516
a) Das volljährige Kind im Haushalt der Eltern	516
b) Das volljährige Kind im Haushalt eines Elternteils	516
c) Das volljährige Kind mit eigenem Hausstand	516
d) Ermittlung der (anteiligen) Haftungsquoten der Eltern	517
aa) Der Restbedarf des volljährigen Kindes	517
bb) Leistungsfähigkeit der Eltern	517
cc) Die Ermittlung der Haftungsquote	518
dd) Die Ermittlung der Haftungsquoten in der praktischen Anwendung	518
e) Darlegungs- und Beweislast für die Haftungsquote	520
6. Verwirkung	520
a) Verwirkung nach allgemeinen Grundsätzen, § 242	520
b) Verwirkung nach § 1611	520
aa) Tatbestand des § 1611 Abs. 1	521
(1) Bedürftigkeit infolge sittlichen Verschuldens	521
(2) Grobliche Vernachlässigung eigener Unterhaltspflichten	521
(3) Vorsätzliche schwere Verfehlung (Auffangtatbestand)	522
bb) Rechtsfolgen des § 1611 Abs. 1	522
(1) Billigkeitsunterhalt (§ 1611 Abs. 1 Satz 1)	522
(2) Entziehung des Unterhalts (§ 1611 Abs. 1 Satz 2)	522
(3) Ausschluss der Ersatzhaftung (§ 1611 Abs. 3)	523
cc) Kasuistik	523
§ 3 Ehegattenunterhalt	525
A. Grundstrukturen des Ehegattenunterhalts	525
I. Entstehungsgeschichte	525
1. Die ursprüngliche Fassung des Bürgerlichen Gesetzbuches	525
a) Die Möglichkeit der Scheidung einer Ehe	525
b) Gegenseitige Unterhaltspflicht	526
aa) Familienunterhalt	526
bb) Trennungsunterhalt	526
cc) Nachehelicher Unterhaltsanspruch	527
2. Das Ehegesetz vom 6.7.1938	527
3. Das erste EheRG vom 14.6.1976	528
4. UÄndG von 1986 und KindRG von 1997	529
5. Das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts vom 21.12.2007	529
a) Der Grundsatz der Eigenverantwortung, § 1569 BGB	529
b) Die Abschaffung des sog. Altersphasenmodells	530
c) Die Pflicht zur Erwerbstätigkeit	531
d) Die Herabsetzung/zeitliche Begrenzung von Unterhaltsansprüchen	531
e) Das Zusammenleben mit einem neuen Partner	531
f) Die Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	532
II. Grundlagen des Unterhaltsrechts	532
B. Familienunterhalt, §§ 1360, 1360a BGB	535
I. Grundlagen	535
1. Lebensbedarf der Familie	535
2. Beiträge der Ehegatten zum Familienunterhalt	537
3. Leistung einer Geldrente	538

4. Auskunft über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse ..	539
II. Anspruchsvoraussetzungen	539
1. Eheliche Lebensgemeinschaft	539
2. Bedürftigkeit des Ehegatten	541
3. Leistungsfähigkeit	541
4. Aufgabenverteilung in der Ehe	542
5. Erwerbsobliegenheit der Ehegatten	544
III. Bemessung des Familienunterhaltes	545
1. Lebensbedarf der Familie	545
2. Familienunterhalt und Leistungsfähigkeit	548
3. Anteilige Beiträge zum Familienunterhalt	549
a) Gleichwertigkeit der Haushaltsführung	549
b) Haushaltsführungssehe	550
c) Doppelverdienerehe	550
d) Zuverdienstehe	551
e) Nichterwerbssehe	552
IV. Wirtschaftsgeld	552
V. Taschengeld	553
VI. Konkurrenz verschiedener Unterhaltsansprüche	555
1. Konkurrenz zwischen Familienunterhalt und Unterhalt minderjähriger Kinder	555
2. Konkurrenz zwischen mehreren Ehegatten	556
3. Konkurrenz zwischen Familienunterhalt und Unterhalt volljähriger Kinder ...	560
4. Konkurrenz zum Elternunterhalt	560
a) Eigenbedarf des unterhaltspflichtigen Kindes	560
b) Bedarf des zusammen lebenden Ehegatten	561
c) Berechnung des Elternunterhalts	561
5. Konkurrierender Anspruch des nichtehelichen Kindes	563
VII. Sonderfragen	564
1. Fehlende Identität zwischen Familienunterhalt und Trennungsunterhalt ..	564
2. Rückforderung überzahlten Unterhalts	565
a) Zuvielleistung, § 1360a BGB	565
b) Rückforderung aufgrund einstweiliger Anordnung	565
c) Rückforderung aufgrund einstweiliger Verfügung	566
d) Überzahlung aufgrund titulierter Forderung	567
e) Wegfall des Bereicherungsanspruchs nach § 818 Abs. 2 BGB	569
f) Verschärfte Haftung, § 241 FamFG	570
3. Schadenersatzansprüche wegen überhöhter Unterhaltszahlungen	570
4. Pfändbarkeit des Familienunterhalts	572
5. Unterhalt für Vergangenheit und Zukunft	573
VIII. Vereinbarungen über Familienunterhalt	574
1. Familienrechtliche Grundsätze	575
2. Regelung der Erwerbstätigkeit	576
3. Vereinbarung über Familienunterhalt	577
4. Vereinbarung über Taschengeld	579
5. Vereinbarung zum Unterhalt für voreheliche Kinder	579
6. Steuerliche Regelungen	580
C. Trennungsunterhalt, § 1361 BGB	582
I. Grundlagen	582
1. Der zeitlich begrenzte Zwang zum Getrenntleben	582

2. Abgrenzung Familien-, Trennungs- und Geschiedenenunterhalt	584
3. Entstehen des Anspruchs	585
a) Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	585
b) Auskunftsbeghen und Verzug des Unterhaltsschuldners	587
4. Erlöschen des Anspruchs	589
5. Unterhaltsvereinbarungen	590
a) Unterhaltsverzicht	590
b) Nichtgeltendmachung von Unterhalt	591
c) Zulässige Regelungen zum Trennungsunterhalt	593
d) Vorsorgeunterhalt wegen Krankheit und Pflege	594
e) Salvatorische Klauseln	595
f) Versöhnung der Eheleute	597
g) Verlängerung der Trennungszeit, Erschwerung der Scheidung	598
II. Getrenntleben	599
1. Tatsächliches Getrenntleben	599
2. Subjektiver Trennungswille	600
III. Bedürftigkeit des Berechtigten	601
1. Zeitpunkt der Erwerbsobliegenheit nach der Trennung	601
2. Zumutbarkeitsabwägung zur Erwerbsobliegenheit	603
a) Kinderbetreuung	603
b) Alter	605
c) Krankheit oder Gebrechen	605
d) Gemeinsamer Lebensplan der Ehegatten	607
e) Ausbildung	607
f) Frühere Erwerbstätigkeit	608
g) Dauer der Ehe	609
h) Dauer der Trennung	609
i) Wirtschaftliche Verhältnisse	610
3. Fortsetzung einer ausgeübten Erwerbstätigkeit	611
4. Fiktive Zurechnung von Einkünften	612
5. Einkünfte des Unterhaltsberechtigten	613
a) Versorgungsleistungen für einen neuen Partner	613
b) Wohnvorteil	614
c) Einkommen aus Vermögen	615
d) Einkünfte aus unzumutbarer Tätigkeit	616
IV. Maß des Trennungsunterhaltes	618
1. Bemessungszeitpunkt	619
2. Umfang des Unterhaltsbedarfs	620
a) Elementarunterhalt	620
aa) Quotenunterhalt	620
bb) konkrete Bedarfsberechnung	622
b) Ausbildungsunterhalt	628
c) Mehrbedarf	628
d) Sonderbedarf	629
e) Sonderfall Umzugskosten	630
f) Verfahrenskostenvorschuss	631
g) Unterhalt für die Vergangenheit, die Zukunft und Überzahlungen	633
3. Vorsorgeunterhalt	635
a) Altersvorsorge	635

aa) Höhe des Vorsorgeunterhalts ..	636
bb) Berechnung von Altersvorsorgeunterhalt ..	637
b) Krankenvorsorge ..	639
4. Wohnen und Trennungsunterhalt ..	642
a) Berechnung des Wohnwertes ..	642
b) Nutzung des Ferienhauses ..	649
c) Bedarfsminderung durch Wohnvorteil ..	650
d) Neuer Lebensgefährte ..	650
e) Bedarfserhöhung durch Wohnen ..	651
f) Veräußerung des Familienheims ..	652
5. Sozialleistungen ..	652
a) Kindergeld ..	652
b) Sozialleistungen wegen Körper- und Gesundheitsschäden ..	655
c) Elterngeld ..	655
d) Pflegegeld ..	656
e) Wohngeld ..	656
f) Sozialleistungen mit Lohnersatzfunktion ..	657
aa) Arbeitslosengeld I (ALG I) ..	657
bb) Arbeitslosengeld II (ALG II) ..	657
cc) Sozialhilfe und Grundsicherung, SGB XII ..	660
g) Übergang von Unterhaltsansprüchen ..	662
aa) Abänderungsverfahren bei Forderungsübergang ..	665
bb) Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsüberganges ..	667
(1) Ausschlusstatbestände ..	667
(2) Beschränkungen des Anspruchsübergangs ..	668
(3) Schuldnerschutz nach § 94 Abs. 3 Satz 1 Nr 2 SGB II (unbillige Härte) ..	671
(4) Rechtsfolgen von Ausschluss/Einschränkungen des Anspruchsübergangs ..	673
(5) Beratungspflicht des Sozialhilfeträgers ..	674
cc) Vorrang des Anspruchs auf Trennungsunterhalt ..	674
V. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen ..	675
VI. Verwertung des Vermögensstamms ..	675
VII. Trennungsunterhaltsverfahren, Darlegungs- und Beweislast ..	676
1. Auskunftsanspruch ..	676
2. Verfahren ..	678
3. Darlegungs- und Beweislast ..	678
4. Leitlinien der Oberlandesgerichte zum Trennungsunterhalt ..	679
VIII. Vereinbarungen zum Getrenntleben ..	681
1. Die Regelung von Rahmenbedingungen ..	681
2. Verzicht auf Trennungsunterhalt ..	683
3. Zulässige Ausgestaltungen ..	686
4. Nichtgeltendmachung von Trennungsunterhalt ..	687
5. Salvatorische Klauseln ..	688
IX. Tod eines Ehepartners ..	689
1. Ausgangssituation ..	689
2. Tod eines Beteiligten vor Rechtskraft einer Scheidung ..	690
a) Tod vor Rechtshängigkeit ..	690
b) Tod nach Rechtshängigkeit ..	691
aa) Erledigung der Ehesache ..	691

bb) Folgesachen	692
3. Erbrechtliche Folgen	692
a) Formelle Voraussetzungen: Rechtshängiges Scheidungsverfahren	692
aa) Erblasser ist Antragsteller	692
bb) Erblasser ist Antragsgegner	694
b) Materielle Voraussetzung: Scheitern der Ehe	694
c) Rechtsfolgen	695
d) Gewillkürte Erbfolge	695
4. Unterhaltsrecht	696
a) Eheliche Lebensverhältnisse	696
b) Zahlung von Trennungsunterhalt	696
D. Der nacheheliche Unterhaltsanspruch	697
I. Allgemeine Grundsätze	697
1. Eigenverantwortung und Unterhaltsanspruch	697
2. Einheitlicher Unterhaltsanspruch	700
3. Beginn und Ende des Unterhaltsanspruchs	701
4. Kapitalabfindung statt Unterhalt, § 1585 Abs. 2 BGB	703
5. Tod des Unterhaltspflichtigen	705
a) Unterhaltungspflicht als Nachlassverbindlichkeit	706
b) Pflichtteilsverzicht und § 1586b BGB	707
c) Sonderfall: Der quasi-nacheheliche Unterhaltsanspruch	708
6. Sonderfragen	709
a) Unterhalt für die Vergangenheit, Verzug	709
b) Sonderbedarf	712
c) Verfahrenskostenvorschuss	717
d) Pfändung und Verjährung	719
e) Rückforderung von Unterhalt	722
aa) Ansprüche aus unerlaubter Handlung	722
bb) Ansprüche aus Vollstreckungsrecht	724
cc) Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	724
dd) Wegfall der Bereicherung	725
II Betreuungsunterhalt, § 1570 BGB	728
1. Grundsätze zum Betreuungsunterhalt	728
a) Die Betreuungsphasen	728
b) Gemeinschaftliches Kind	729
c) Pflege und Erziehung	730
2. Betreuungsunterhalt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes	731
a) Vorrang elterlicher Betreuung	731
b) Einkommen des Berechtigten	731
3. Betreuungsunterhalt ab Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes	732
a) Vorrang der Fremdbetreuung	732
b) Umfang der Erwerbsobliegenheit	733
c) Vorhandene Möglichkeiten der Fremdbetreuung	735
d) Darlegungs- und Beweislast	736
4. Verlängerter Unterhaltsanspruch aus elternbezogenen Gründen	737
5. Leitlinien der Oberlandesgerichte zur Erwerbsobliegenheit	739
6. Barunterhaltungspflicht des betreuenden Elternteils	746
7. Begrenzung des Betreuungsunterhalts	747
8. Einsatzzeitpunkt Betreuungsunterhalt	749

9. Anschlussunterhalt zum Betreuungsunterhalt	750
III. Unterhalt wegen Alters, § 1571 BGB	751
1. Normzweck und Anspruchsvoraussetzungen	751
2. Das Alter des Berechtigten	751
3. Der Einsatzzeitpunkt	753
4. Begrenzung und Herabsetzung des Anspruchs	755
5. Darlegungs- und Beweislast	756
IV. Unterhalt wegen Krankheit, § 1572 BGB	757
1. Normzweck und Anspruchsvoraussetzungen	757
2. Krankheit, Gebrechen, körperliche oder geistige Schwäche	757
3. Der Einsatzzeitpunkt	759
4. Begrenzung und Herabsetzung des Anspruchs	761
5. Darlegungs- und Beweislast	762
V. Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit, § 1573 Abs. 1, Abs. 3, Abs. 4 BGB	764
1. Normzweck des § 1573 BGB	764
2. Anspruchsvoraussetzungen	764
a) Subsidiarität des Unterhaltsanspruches	764
b) Bemühen um angemessene Erwerbstätigkeit gem. § 1574 Abs. 2 BGB	765
3. Einsatzzeitpunkt	766
4. Umfang und Dauer des Anspruches	767
5. Darlegungs- und Beweislast	768
VI. Aufstockungsunterhalt, § 1572 Abs. 2 BGB	769
1. Normzweck und Anspruchsvoraussetzungen	769
2. Angemessene Erwerbstätigkeit	770
3. Nicht unerhebliches Einkommensgefälle	771
a) Erheblichkeit unterschiedlicher Einkünfte	771
b) Berechnungsmethoden des Einkommensgefälles	772
4. Der Einsatzzeitpunkt	773
5. Umfang und Dauer des Anspruches	774
6. Darlegungs- und Beweislast	774
VII. Ausbildungsunterhalt nach § 1574 Abs. 3 i.V.m. § 1573 Abs. 1 BGB	775
1. Normzweck, Anspruchsvoraussetzungen	775
a) Erforderlichkeit der Ausbildung	775
b) Erwartung eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses	776
c) Chance angemessener Erwerbstätigkeit	776
2. Umfang der Ausbildungsobliegenheit	776
3. Konkurrenzen	777
4. Darlegungs- und Beweislast	777
VIII. Ausbildungsunterhalt nach § 1575 BGB	777
1. Normzweck	777
2. Subsidiarität, Konkurrenzen	778
a) Anspruch auf Ausbildungsförderung	778
b) Vorrang des Anspruchs nach § 1575 BGB	778
3. Anspruch auf Ausbildung, § 1575 Abs. 1 BGB	779
a) Begriff und Art der Ausbildung	779
b) Ehebedingte Nichtaufnahme oder Abbruch der Ausbildung	780
c) Erforderlichkeit der Ausbildung	780
d) Beginn der Ausbildung	781
e) Erwartung des erfolgreichen Abschlusses der Ausbildung	781

f) Erwartung einer angemessenen Erwerbstätigkeit	781
4. Anspruch auf Fortbildung und Umschulung, § 1575 Abs. 2 BGB	782
a) Anspruchsvoraussetzungen nach § 1575 Abs. 2 BGB	782
b) Ausgleich ehebender Nachteile	782
5. Umfang des Unterhalts	783
6. Dauer des Unterhalts nach § 1575 Abs. 1, 2 BGB	783
7. Verpflichtungen des Anspruchstellers	784
8. Erwerbslosenunterhalt, § 1575 Abs. 3 BGB i.V.m. § 1573 BGB	784
9. Herabsetzung des Unterhalts	785
10. Darlegungs- und Beweislast	785
IX. Unterhalt aus Billigkeitsgründen, § 1576 BGB	785
1. Normzweck	785
2. Anspruchsvoraussetzungen	786
a) Sonstige schwerwiegende Gründe	786
b) Grobe Unbilligkeit	786
3. Einsatzzeitpunkt	787
4. Billigkeitsabwägung	787
5. Einzelfälle	788
6. Begrenzung und Befristung des Unterhaltsanspruchs	790
7. Konkurrenzen	790
8. Darlegungs- und Beweislast	791
E. Bedarf und Bedarfsbemessung	791
I. Unterhaltsbedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen	791
1. Der Unterhaltsbedarf als gesamter Lebensbedarf (Grundlagen)	791
2. Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen	792
a) Maßstab der ehelichen Lebensverhältnisse	794
b) Wandelbarkeit und Stichtagsprinzip	794
c) Surrogationsprinzip	795
II. Eheprägende Einkünfte	796
1. Erwerbseinkommen	797
2. Einkommen aus Vermögen	799
3. Fiktive Einkünfte	800
4. Haushaltsführung für einen neuen Partner	800
5. Renten, Pensionen	803
6. Wohnvorteil	804
a) Wohnvorteil als Vermögensvorteil	804
b) Die Höhe des Wohnvorteils	805
c) Zusatzfragen	806
d) Berechnung des Wohnvorteils	807
e) Kosten und Lasten des Wohneigentums	807
f) Zins- und Tilgungsleistungen	808
g) Nutzungsentschädigung	809
h) Veräußerung des Familienheims	810
7. Nicht in der Ehe angelegte Einkünfte	811
a) Abgrenzung der prägenden zu nicht prägenden Einkünften	811
b) Überblick zu den prägenden und nicht prägenden Einkünften	812
c) Vom Normalverlauf abweichende Einkommensentwicklung	813
III. Abzugsposten und Ausgaben	815
1. Berücksichtigung von Steuern, Aufwendungen und Kosten	815

a) Abzug von Steuern	816
b) Abzug von Vorsorgeaufwendungen	817
c) Berufsbedingte Aufwendungen	817
d) Kinderbetreuungskosten	824
2. Berücksichtigung von Verbindlichkeiten	824
3. Unterhaltslasten	826
4. Vermögensbildung und Altersvorsorge	827
a) Gemeinsame Vermögensbildung der Eheleute	827
b) Einseitige Vermögensbildung	827
c) Altersvorsorge	828
IV. Halbteilungsgrundsatz und Mindestbedarf der Ehegatten	828
1. Halbteilungsgrundsatz	828
2. Mindestbedarf	829
V. Sättigungsgrenze und konkrete Bedarfsberechnung	830
1. Sättigungsgrenze	830
2. Konkrete Bedarfsberechnung	830
VI. Berechnungsmethoden	840
1. Additionsmethode, Differenzmethode, Anrechnungsmethode	840
2. Methodenwahl	848
VII. Der regelmäßige Mehrbedarf	851
1. Definition des Mehrbedarfs	851
2. Fälle des konkreten Mehrbedarfs	852
3. Sonderfall: Trennungsdingter Mehrbedarf	853
4. Unterhaltsberechnung bei Mehrbedarf	854
F. Der Vorsorgeunterhalt	855
I. Vorsorgeunterhalt wegen Krankheit	855
1. Sozialrechtliche Aspekte	855
2. Familienrechtliche Aspekte	858
3. Verhältnis zum Elementarunterhalt	859
4. Berechnung von Krankenvorsorgeunterhalt	859
5. Geltendmachung und Zweckbestimmung des Krankheitsvorsorgeunterhalts ..	861
II. Vorsorgeunterhalt wegen Alters	861
1. Sozialrechtliche Aspekte	861
2. Familienrechtliche Aspekte	862
3. Verhältnis zum Elementarunterhalt	863
4. Berechnung von Altersvorsorgeunterhalt	864
5. Geltendmachung und Zweckbestimmung des Altersvorsorgeunterhalts	865
III. Berechnung von Krankenvorsorge und Altersvorsorge	866
G. Bedürftigkeit des Berechtigten	867
I. Maßstab der Bedürftigkeit	867
II. Anrechenbare Einkünfte und Abzugsposten	869
III. Einkünfte aus unzumutbarer Erwerbstätigkeit	870
1. Grenzen zumutbarer Tätigkeit	870
2. Unzumutbare Tätigkeit beim Berechtigten	871
3. Unzumutbare Erwerbstätigkeit des Verpflichteten	873
IV. Vermögensverwertung	875
1. Vermögensverwertung, § 1577 Abs. 3 BGB	875
2. Unterhaltssicherung durch Vermögen	876

H. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	877
I. Der Begriff der Leistungsfähigkeit nach § 1581 BGB	877
II. Eigener eheangemessener Bedarf	877
1. Eheangemessener Selbstbehalt	877
2. Einkommen des Verpflichteten	878
III. Ehegattenquote, Bedarfsquote und Billigkeitsquote	881
IV. Herbeigeführte Leistungsunfähigkeit	881
I. Rangverhältnisse und Mangelfall	882
I. Rangverhältnisse und Selbstbehalt	882
1. Der Rang des Unterhaltsberechtigten	883
2. Der Selbstbehalt des Unterhaltsverpflichteten	884
3. Vorrangiger Bedarf des neuen Ehegatten	886
4. Sozialgrenze	887
5. Erhöhung und Herabsetzung des Selbstbehaltes	887
a) Gemeinsame Haushaltsführung	887
b) Abweichende Wohnkosten	888
c) Auslandsfälle	889
d) Umgangskosten	890
II. Voraussetzungen des Mangelfalls nach §§ 1581, 1603 BGB	890
1. Der Sollbereich	891
2. Der Haben-Bereich	893
III. Korrekturen zum Einkommen und zum Bedarf	894
1. Neubewertungen und Kürzungen im Mangelfall	894
2. Gesteigerte Erwerbsobliegenheit	895
3. Unzumutbare Erwerbstätigkeit	896
4. Freiwillige Zuwendungen Dritter	896
5. Abzugsposten vom Einkommen	898
6. Vermögensverwertung	899
7. Abzug von Verbindlichkeiten	900
IV. Kürzung des Fehlbedarfs	901
1. Individuelle Kürzung des Fehlbedarfs	901
2. Kürzung gemäß Mangelfallberechnung	902
3. Quotenmäßige Kürzung	903
4. Einsatzbeträge	903
a) Getrennt lebende oder geschiedene Ehegatten	903
b) Der mit dem Pflichtigen zusammenlebende Ehegatte	904
c) Der Unterhaltsberechtigte nach § 1615I BGB	904
V. Mehrheit von Berechtigten	904
1. Unterhaltskonkurrenz zwischen geschiedenem und neuem Ehegatten	904
a) Vorrang des geschiedenen Ehegatten	907
b) Gleichrang	908
c) Nachrang des geschiedenen Ehegatten	909
2. Unterhaltskonkurrenz zwischen Ehegatten und Kindern	910
VI. Mehrheit von Verpflichteten	911
1. Das Rangverhältnis zwischen den Verpflichteten	911
2. Mehrere unterhaltspflichtige Ehegatten	911
3. Verwandte des Berechtigten	911
4. Ehegatten und Kinder	913

J. Vereinbarungen zum Ehegattenunterhalt	914
I. Allgemeine Grundsätze	914
1. Ehevertrag	914
2. Trennungs-/Scheidungsfolgenvereinbarungen	915
II. Formerfordernisse	915
1. Ehevertrag	915
2. Trennungs-/Scheidungsfolgenvereinbarungen	915
III. Die Grenzen der Vertragsgestaltung	916
1. Schutz vor unangemessener Benachteiligung	917
2. Die Kernbereichslehre des BGH	918
IV. Mögliche Unterhaltsvereinbarungen, § 1585c BGB	922
1. Grundsätze	922
a) Modifizierende Vereinbarung	922
b) Novierende Vereinbarung	922
2. Die unterhaltsverstärkende Vereinbarung	923
a) Vereinbarung des Altersphasenmodells	923
b) Der unbefristete Festbetrag	924
c) Kranken- und Altersvorsorge	926
aa) Altersvorsorgeunterhalt	926
bb) Krankenvorsorgeunterhalt	929
cc) Kombination Kranken- und Altersvorsorge	930
d) Übernahme sonstiger Kosten	930
3. Der Unterhaltsverzicht	931
a) Verzicht auf Betreuungsunterhalt, § 1570 BGB	931
b) Verzicht auf Anschlussunterhalt zum Betreuungsunterhalt	932
c) Verzicht auf weitere Unterhaltstatbestände	933
d) Verzicht und Abfindung	934
e) Begrenzung auf einen Höchstbetrag	938
f) Zeitliche Befristung	939
aa) Zeitunterhalt	939
bb) Einbeziehung der Verrentung	940
4. Kombination von Verzicht und Unterhaltsverstärkung	942
a) Unterhaltsverstärkung mit Unterhaltsverzicht	942
b) Unterhaltsverstärkung mit Güterrechtsverzicht	943
c) Unterhaltsverstärkung mit Verzicht auf Versorgungsausgleich	944
d) Unterhaltsverstärkung mit sonstigem Verzicht	944
5. Die salvatorische Klausel	944
6. Formelle und zeitliche Regeln	946
a) Trennungsunterhalt	947
b) Nachehelicher Unterhalt	948
aa) Sittenwidrigkeit	948
bb) Wertsicherung	949
cc) Abänderung	949
7. Nichtdurchführung einer Scheidung	951
a) Versöhnung	951
b) Erschwerung der Scheidung	952
K. Anhang	953
I. Merkblatt im Falle der Rechtskraft der Scheidung	953
II. Bremer Tabelle 2014	956

§ 4 Elternunterhalt	957
A. Das Mandatsverhältnis	957
B. Grundsätzliches	957
I. Anspruchsgrundlage	958
II. Beginn und Ende des Anspruchs	958
C. Anspruchsvoraussetzungen	958
D. Elternunterhalt	959
I. Verwandtschaft in gerader Linie	959
II. Bedarf (§ 1610)	960
1. Wohnsituation und Bedarf des Unterhaltsberechtigten	961
a) Eigener Haushalt des Unterhaltsberechtigten	961
b) Unterbringung des Unterhaltsberechtigten im Pflegeheim	962
2. Taschengeld als Bedarfposition	963
III. Bedürftigkeit	964
1. Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	964
2. Einkünfte aus Renten- und/oder Versorgungsbezügen	965
3. Vermögen des unterhaltsberechtigten Elternteils	965
a) Einkünfte aus Vermögen	965
b) Verwertung des Vermögensstamms	965
4. Vorrangige Ansprüche gegen Dritte	966
5. Leistungen von staatlicher Seite	966
a) Wohngeld	966
b) Pflege Wohngeld	967
c) Weitere Zuschüsse	967
d) Leistungen der Pflegeversicherung	967
e) Grundsicherung	967
f) Sozialhilfe	968
IV. Leistungsfähigkeit	968
1. Einkommen des Unterhaltspflichtigen	968
a) Fiktives Einkommen des Unterhaltspflichtigen	969
b) Wohnvorteil	969
2. Abzugsposition vom Einkommen des Unterhaltspflichtigen	969
a) Darlehensverbindlichkeiten	969
aa) Darlehen für das Familienheim	969
bb) Konsumkredite	970
cc) Rücklagenbildung	971
dd) Bezifferung der Einkommensminderung durch Zahlung auf Kredite oder Bildung von Rücklagen	972
b) Aufwendungen für die Altersvorsorge	972
aa) Art der Altersvorsorge	972
bb) Die sekundäre Altersvorsorge	973
cc) Die Angemessenheit der Aufwendungen für die Altersvorsorge	973
dd) Die angemessene Altersvorsorge des selbstständigen Unterhaltspflichtigen	974
c) Andere Vorsorgeaufwendung	974
d) Arbeitslosigkeitsvorsorge des Selbstständigen	974
e) Aufwendung für die private Lebensführung	974
f) Kindesunterhalt	975

3. Einsatz des Vermögensstamms	975
a) Vermögensverwertung	975
b) Grenzen der Verpflichtung zur Vermögensverwertung	976
c) Schonvermögen	976
d) Verwertung durch Beleihung	977
4. Der angemessene Selbstbehalt	978
a) Erweiterter großer Selbstbehalt (Super-Selbstbehalt)	978
b) Die Bemessung des Selbstbezahls	978
c) Selbstbezahlskonstellationen	980
aa) Der nicht verheiratete Unterhaltspflichtige	980
bb) Der verheiratete Unterhaltspflichtige	981
(1) Unterhaltspflichtiger und Ehegatte mit geringeren Einkünften	981
(2) Unterhaltspflichtiger und Ehegatte mit höheren Einkünften	982
(3) Einkommensloser Unterhaltspflichtiger und Ehegatte mit höheren Einkünften (Taschengeld)	984
V. Haftung mehrerer Unterhaltspflichtiger	985
1. Die Haftungsanteile	985
2. Auskunftsansprüche	987
3. Berechnungsbeispiele zu den Haftungsquoten mehrerer Unterhaltspflichtiger	988
a) Unterhaltspflichtiger und Ehegatte ohne Einkünfte	988
b) Unterhaltspflichtiger und Ehegatte mit höheren Einkünften	989
VI. Verwirkung	990
1. Verwirkung nach § 1611	990
a) Tatbestand des § 1611 Abs. 1	991
aa) Bedürftigkeit infolge sittlichen Verschuldens	991
bb) Gröbliche Vernachlässigung eigener Unterhaltspflichten	991
cc) Vorsätzliche schwere Verfehlung (Auffangtatbestand)	991
b) Rechtsfolgen des § 1611 Abs. 1	992
aa) Billigkeitsunterhalt (§ 1611 Abs. 1 Satz 1)	992
bb) Entziehung des Unterhalts (§ 1611 Abs. 1 Satz 2)	993
cc) Ausschluss der Ersatzhaftung (§ 1611 Abs. 3)	993
c) Darlegungs- und Beweislast	993
d) Kasuistik	993
aa) Verwirkung nach § 1611 bejaht:	993
bb) Verwirkung nach § 1611 verneint:	994
2. Verwirkung nach § 242	994
a) Das Zeitmoment	995
b) Das Umstandsmoment	995
c) Kasuistik	996
aa) Verwirkung nach § 242 bejaht	996
bb) Verwirkung nach § 242 verneint	997
VII. Überleitung des Anspruchs auf den Sozialhilfeträger	997
1. Übergangstatbestände	997
2. Der Sozialhilferegress als Regelfall	997
a) Die Voraussetzungen der Legalzession nach § 94 SGB XII	997
b) Ausschluss und Einschränkung der Legalzession	998
c) Die „unbillige Härte“ nach § 94 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB XII	999
d) Rechtsfolgen der Legalzession	999

§ 5 Unterhalt nicht mit einander verheirateter Eltern nach § 1615I BGB	1001
A. Anwendungsbereich des § 1615I BGB	1001
B. Geburtsbedingte Ansprüche der Mutter, § 1615I Abs. 1 S. 1 BGB	1002
I. Unterhalt aus Anlass der Geburt gem. § 1615I Abs. 1 S. 1 BGB	1002
II. Schwangerschafts- und Entbindungskosten, § 1615I Abs. 1 S. 2 BGB	1002
C. Erwerbslosenunterhalt nach § 1615I Abs. 2 BGB	1003
I. Erwerbslosigkeit wegen Schwangerschaft oder Krankheit, § 1615I Abs. 2 S. 1 BGB	1003
II. Unterhalt wegen Betreuung des Kindes, § 1615I Abs. 2 S. 2 bis 5 BGB	1003
1. Betreuung eines Kindes	1003
2. Verlängerung aus Billigkeitsgründen	1004
a) Kindbezogene Gründe	1005
b) Elternbezogene Gründe	1006
D. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen, § 1615I Abs. 3 BGB	1007
I. Der Unterhaltsbedarf	1007
II. Leistungsfähigkeit und Bedürftigkeit	1009
1. Bedürftigkeit der Mutter	1009
2. Leistungsfähigkeit des Vaters	1010
3. Selbstbehalt	1011
III. Tod des Unterhaltspflichtigen, § 1615I Abs. 3 Satz 4 BGB	1011
IV. Eheschließung	1011
V. Konkurrenzen, § 1615I Abs. 3 S. 2 BGB	1012
VI. Unterhaltsanspruch des Vaters, § 1615I Abs. 4 BGB	1013
E. Verfahrensrechtliche Probleme	1013
I. Vertretung durch das Jugendamt	1013
II. Unterhalt für die Vergangenheit	1013
III. Auskunftsanspruch	1014
IV. Verfahrenskostenvorschuss	1014
V. Befristung des Anspruchs auf die ersten drei Lebensjahre des Kindes	1014
VI. Beweislast	1015
 § 6 Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch	 1017
A. Vorbemerkung	1017
B. Verfahrensrecht – Unterhaltssache	1018
C. Anspruchsgrundlage	1018
D. Voraussetzungen des Anspruchs	1019
I. Unterhaltsleistung des Anspruchstellers, die im Innenverhältnis dem anderen Elternteil oblag	1019
1. Unterhaltungspflicht des ausgleichspflichtigen Elternteils	1019
2. Verzug nach § 1613 BGB	1020
3. Konkurrierender Unterhaltstitel	1020
II. Absicht, von dem anderen Elternteil Ersatz zu verlangen	1020
III. Höhe des Anspruchs	1021
E. Fallgruppen	1021
I. Obhutwechsel des Kindes in den Haushalt des barunterhaltspflichtigen Elternteils	1022
1. Gemeinsame elterliche Sorge (§ 1629 BGB)	1022

2. Verfahrensstandschaft, § 1629 Abs. 3 S. 1 BGB	1022
3. Obhutswechsel	1022
II. Eintritt der Volljährigkeit	1023
III. Kindergeldverteilung unter den Eltern	1024
F. Konkurrenzen	1024
§ 7 Unterhalt eingetragener Lebenspartner	1027
A. Rechtliche Grundlagen	1027
B. Lebenspartnerschaftsunterhalt, § 5 LPartG	1028
I. Verpflichtung zum Partnerschaftsunterhalt, §§ 5 LPartG, 1360 S. 2 BGB	1029
1. Partnerschaftliche Lebensgemeinschaft	1029
2. Verfahrenskostenvorschuss, § 5 S. 2 LPartG i.V.m. § 1360 Abs. 4 BGB	1030
a) Bestehende Lebenspartnerschaft	1030
b) Persönliche Angelegenheit	1030
c) Bedürftigkeit	1030
d) Leistungsfähigkeit	1031
3. Billigkeit: Erfolgsaussicht und kein Mutwillen	1031
C. Getrenntlebenunterhalt der Lebenspartner, § 12 LPartG	1031
I. Getrenntleben, § 15 Abs. 2 LPartG	1032
II. Bedürftigkeit	1032
III. Die Unterhaltsbemessung	1033
IV. Verwirkung	1034
D. Nachpartnerschaftlicher Unterhalt	1034
I. Grundsatz der nachpartnerschaftlichen Eigenverantwortung	1034
II. Verhältnis zum Trennungsunterhalt	1035
III. Die Unterhaltstatbestände	1036
1. Betreuungsunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. 1570 BGB	1036
2. Altersunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. § 1571 BGB	1036
3. Krankheitsunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. § 1572 BGB	1036
4. Erwerbslosenunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. 1573 Abs. 1 BGB	1037
5. Aufstockungsunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. 1573 Abs. 2 BGB	1037
6. Ausbildungsunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. 1575 BGB	1037
7. Billigkeitsunterhalt nach §§ 16 S. 2 LPartG i.V.m. 1576 BGB	1037
IV. Weitere Unterhaltsvoraussetzungen	1037
1. Das Maß des Unterhalts, §§ 16 S. 2 LPartG, 1578 BGB	1038
2. Die Bedürftigkeit, §§ 16 S. 2 LPartG, 1577 BGB	1038
3. Die Leistungsfähigkeit, §§ 16 S. 2 LPartG, 1581 BGB	1038
4. Der Rang des Unterhaltsanspruchs, §§ 16 S. 2 LPartG, 1609 BGB	1039
5. Befristung und Begrenzung, §§ 16 S. 2 LPartG, 1578b BGB	1039
6. Verwirkung, §§ 16 S. 2 LPartG, 1579 BGB	1040
§ 8 Verwirkung, Befristung, Herabsetzung, Verjährung, Verzug	1041
A. Begrenzung und Befristung des Ehegattenunterhaltes	1041
I. Systematik: Ehebedingter Nachteil und nacheheliche Solidarität	1042
II. Begriff des Nachteils	1044
III. Ehebedingtheit des Nachteils	1044
IV. Anwendungsfälle zum ehebedingten Nachteil	1048

1. Tatsächliche Tätigkeit im erlernten Beruf	1049
2. Hypothetische Tätigkeit im erlernten Beruf	1049
3. Einschränkungen beim tatsächlich erzielten Einkommen trotz vollschichtiger Tätigkeit der Unterhaltsberechtigten	1049
a) Unmöglichkeit des Zugangs zum früher ausgeübten Beruf	1050
b) Beruflicher Abstieg durch die Berufsunterbrechung	1051
c) Verhinderter beruflicher Aufstieg / Verlust von Karrierechancen	1051
4. Nachteil durch verringerte Altersversorgung (Versorgungsausgleich)	1054
a) Ehebedingtheit der nachteiligen Entwicklung	1054
b) Zeitliche Komponente	1055
c) Grundsatz: Ausgleich der ehebedingten Versorgungsnachteile allein durch den Versorgungsausgleich	1055
d) Ausnahmen vom Grundsatz des abschließenden Ausgleichs über den Versorgungsausgleich	1056
aa) Ausnahme bei fehlender Absicherung der Berechtigten	1056
(1) Keine Erwerbsunfähigkeitsrente	1056
(2) Praxishinweis	1056
bb) Ausnahme bei geringeren Anrechten des Unterhaltspflichtigen	1057
e) Ausnahme bei Ausschluss des Versorgungsausgleichs kraft Gesetzes?	1057
f) Ausnahmen bei Ausschluss des Versorgungsausgleichs durch Vereinbarung?	1058
g) Durch Entwicklung nach der Scheidung ausgelöste Versorgungsnachteile ..	1058
h) Berechnung eines Versorgungsnachteiles	1059
5. Nachteil und Vermögensaufbau (Zugewinnausgleich)	1060
6. Nachteil eines aus dem Ausland stammenden Ehegatten	1061
V. Kompensation des Nachteils	1062
1. Kompensation durch Zugewinn oder Zuwendung von Vermögenswerten	1062
2. Kompensation durch Ausgleichszahlungen im Versorgungsausgleich	1063
3. Kompensation durch Zahlung von Altersvorsorgeunterhalt	1063
4. Kompensation durch andere ehebedingte Vorteile	1065
VI. Erfolgt oder möglicher Abbau des ehebedingten Nachteils	1067
1. Zeitraum nach Rechtskraft der Scheidung	1068
2. Zeitraum ab Trennung	1068
3. Zeitraum der Ehe vor der Trennung	1069
VII. Bedeutung der Ehedauer	1069
1. Dauer der Ehe als Billigkeitskriterium	1069
2. Bedeutung der Gesetzesänderung zum 1.3.2013	1071
VIII. Speziell: Befristung von Krankheits- und Altersunterhalt (§§ 1571, 1572 BGB) – Ehebedingte Nachteile bei Krankheits- und Altersunterhalt	1073
IX. Billigkeitskriterium der nachhehlichen Solidarität	1075
1. Gestaltung der Berufstätigkeit während der Ehe	1075
2. Kinderlose Ehe	1076
3. Bedeutung der konkreten Entwicklung bereits während Ehe und Trennungszeit	1076
4. Bedeutung der gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation beider Eheleute	1076
a) Aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Situation der Berechtigten	1077
b) Bezug von Sozialleistungen	1078

c) Aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Situation des Verpflichteten	1078
d) Belastung durch neue Unterhaltspflichten	1079
5. Aktuelle gesundheitliche Situation der geschiedenen Eheleute	1079
a) aktuelle gesundheitliche Situation der Berechtigten	1079
b) Gesundheitssituation des Verpflichteten	1080
6. Zusätzliche Belastungen der Unterhaltsberechtigten	1080
7. Umstände aus der Vergangenheit	1080
a) Umstände aus der Vergangenheit zugunsten der Berechtigten	1080
b) Umstände aus der Vergangenheit zugunsten des Unterhaltspflichtigen	1082
8. Kompensation ehebedingter Nachteile	1082
9. Dauer und Höhe der bisherigen Unterhaltszahlungen	1082
10. Bedeutung des zeitlichen Abstandes zur Scheidung	1084
11. Ehebedingte Nachteile auf Seiten des Unterhaltspflichtigen	1084
12. Intime Beziehungen der Berechtigten	1085
X. Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	1085
1. Darlegungs- und Beweislast	1085
2. Erstverfahren/Präklusionsgefahr	1089
B. Verzug (Durchsetzung von Unterhaltsrückständen)	1090
I. Wirksames Auskunftsverlangen	1090
1. Adressat des Auskunftsverlangens	1091
2. Absender des Auskunftsverlangens	1092
3. Zugang des Auskunftsverlangens	1092
4. Inhalt des Auskunftsverlangens	1092
5. Bestehen des Auskunftsanspruches	1093
6. Weiteres Vorgehen nach Erteilung der Auskunft	1094
7. Auswirkungen der Bezifferung des Unterhaltes nach einem Auskunftsverlangen	1095
8. Bedeutung des § 1613 BGB für Abänderungsverfahren	1097
a) Abänderungsverfahren gegen gerichtliche Titel	1097
b) Abänderungsverfahren und Verfahrenskostenhilfe	1097
aa) Rechtshängigkeit bereits durch Antrag auf Verfahrenskostenhilfe? ..	1097
bb) Verweigerung der VKH bei fehlender vorgerichtlicher Aufforderung? ..	1098
c) Rückforderung überzahlten Unterhaltes	1099
d) Abänderungsverfahren gegen sonstige Unterhaltstitel	1100
9. Praxisrelevante Risiken bei Abänderung von gerichtlich titulierte Unterhalt für die Zukunft	1101
a) Auskunftsverlangen und gerichtliche Kostenentscheidung	1101
b) Risiko des sofortigen Anerkenntnisses	1102
II. Verzug durch bezifferte Zahlungsaufforderung	1102
1. Inhalt der Mahnung	1102
2. Form der Mahnung	1103
III. Unterhaltsrückstand ab Rechtshängigkeit	1104
C. Verwirkung von Unterhaltsansprüchen	1104
I. „Verwirkung“ von Ehegattenunterhalt § 1579 BGB, ggf. i.V.m. § 1361 Abs. 3 BGB	1104
1. § 1579 Nr. 1 BGB – kurze Ehedauer	1105
2. Härtegrund aus § 1579 Nr. 2 BGB (neue Partnerschaft, verfestigte Lebensgemeinschaft)	1105
a) Verfestigte Lebensgemeinschaft	1105

b) Erforderliche Dauer der neuen Lebensgemeinschaft	1106
c) Besondere Umstände vor Überschreiten der Zeitschwelle	1107
d) Auswirkungen freiwilliger Unterhaltszahlungen	1108
e) Kriterien für die Zumutbarkeitsabwägung	1108
3. Härtegrund aus § 1579 Nr. 3 BGB (schwere Straftat des Unterhaltsberechtig-	
ten)	1109
4. Härtegrund aus § 1579 Nr. 4 BGB (mutwillige Herbeiführung der Bedürftig-	
keit)	1109
5. Härtegrund aus § 1579 Nr. 5 BGB (Verletzung von Vermögensinteressen)	1110
6. Härtegrund aus § 1579 Nr. 7 BGB (schwerwiegendes Fehlverhalten)	1111
7. Härtegrund aus § 1579 Nr. 8 BGB (anderer Grund)	1113
8. Kinderschutzklausel	1113
9. Wiederaufleben des Unterhaltsanspruchs	1114
a) Voraussetzungen des Wiederauflebens des Anspruches	1114
b) Umfang des wiederauflebenden Anspruches	1115
10. Verfahrensfragen	1115
a) Darlegungs- und Beweislast	1115
b) § 1579 BGB und Abänderungsverfahren (§ 238 FamFG)	1115
II. Verwirkung von Verwandtenunterhalt, § 1611 BGB	1116
III. Verwirkung von Unterhaltsrückständen	1118
1. Zeitmoment	1118
2. Umstandsmoment	1119
3. Verwirkung titulierter Unterhaltsansprüche	1119
D. Verjährung	1119
I. Nicht titulierte Unterhaltsansprüche	1119
II. Titulierte Unterhaltsansprüche	1120
1. Künftig fällig werdender Unterhalt	1120
2. Maßnahmen zur Unterbrechung der Verjährung	1120
§ 9 Das Unterhaltsverfahrensrecht	1121
A. Das Unterhaltshauptsacheverfahren	1121
I. Allgemeines	1121
II. Das für die Unterhaltssache zuständige Familiengericht	1121
1. Unterhaltssachen	1121
2. Die sachliche Zuständigkeit	1122
3. Die örtliche Zuständigkeit in Unterhaltssachen, § 232 FamFG	1122
a) Anhängigkeit einer Ehesache, § 232 Abs. 1 Nr. 1 FamFG	1122
b) Kindesunterhalt, § 232 Abs. 1 Nr. 2 FamFG	1123
4. Vorrang der Zuständigkeit, § 232 Abs. 2 FamFG	1124
5. Die örtliche Zuständigkeit in isolierten Unterhaltsverfahren, § 232 Abs. 3	
FamFG	1124
a) Aufenthalt des Antragsgegners	1124
b) Temporärer Wahlgerichtsstand bei Anhängigkeit des Kindesunterhalts	1124
c) Unterhaltspflicht beider Eltern, § 232 Abs. 3 Nr. 2 FamFG	1124
d) Gewöhnlicher Aufenthalt des Antragsgegners im Ausland, § 232 Abs. 3	
Nr. 3 FamFG	1125
III. Verfahrenskostenhilfe	1125
1. Der VKH-Antrag	1126

a) Einleitung eines erstinstanzlichen familiengerichtlichen Verfahren	1126
aa) Der Antrag gem. § 113 Abs. 1 S. 2 FamFG i.V.m. §§ 114, 117 ZPO	1126
bb) VKH als „Verfahrensbedingung“	1127
b) VKH für ein Unterhaltsbeschwerdeverfahren	1128
aa) VKH-Antrag beim Ausgangsgericht, § 64 Abs. 1 S. 2 FamFG	1128
bb) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	1128
2. Die Bewilligungsvoraussetzungen	1130
a) Erfolgsaussicht	1130
b) Mutwilligkeit	1130
c) Bedürftigkeit	1132
3. Die VKH-Entscheidung	1133
IV. Die Durchsetzung des Auskunftsanspruchs, § 1605 BGB	1134
1. Der (isolierte) Auskunftsantrag	1134
a) Der materielle Auskunftsanspruch des § 1605 BGB	1134
aa) Die Auskunftsberechtigung	1134
bb) Inhalt der Auskunft	1135
cc) Vorlage von Belegen	1136
b) Erneute Auskunft, § 1605 Abs. 2 BGB	1137
c) Der Auskunftsanspruch aus § 1353 Abs. 1 S. 2 BGB	1137
d) Der gerichtliche Auskunftsantrag	1138
aa) „Bestimmter“ Auskunftsantrag	1138
bb) Die Begründung des Antrags	1138
cc) Die Vollstreckung	1138
2. Der Streitwert	1139
V. Das Stufenverfahren	1139
1. Allgemeines	1139
2. Der Stufenantrag	1139
a) Stufe 1	1140
b) Stufe 2	1140
c) Stufe 3	1141
3. Antragsbeispiel	1141
4. Fehlender Unterhaltsanspruch nach Abschluss der Vorstufen	1142
5. Entscheidung	1142
6. Rechtsmittel und Beschwer	1143
7. Verfahrenskostenhilfe	1143
VI. Die verfahrensrechtlichen Auskunftspflichten, §§ 235, 236 FamFG	1143
1. Die verfahrensrechtliche Auskunftspflicht der Beteiligten, § 235 FamFG	1144
a) Anwendungsbereich	1144
b) Art und Umfang der Auskunftspflicht	1144
c) Persönliche Versicherung der Richtigkeit	1145
d) Fristsetzung und Hinweispflicht	1145
e) Anordnungspflicht des Gerichts, § 235 Abs. 2 FamFG	1146
f) Pflicht zur Mitteilung von Änderungen während des Verfahrens	1147
g) Rechtsmittel gegen Anordnungen	1147
2. Die verfahrensrechtliche Auskunftspflicht Dritter, § 236 FamFG	1147
a) Die beteiligten Dritten	1148
b) Verpflichtung des Gerichts zur Auskunftsanforderung, § 236 Abs. 2 FamFG	1148
c) Hinweis- und Mitteilungspflicht des Gerichts	1149

d) Auskunftspflicht der „Dritten“ gemäß § 236 Abs. 4 FamFG	1149
e) Rechtsmittel	1149
3. Bedeutung und Möglichkeiten der verfahrensrechtlichen Auskunftspflichten ..	1150
a) Die Einleitung des Verfahrens mit beziffertem Unterhaltsantrag	1150
b) Die Einleitung des Verfahrens mit Stufenantrag	1150
VII. Der gerichtliche Antrag auf Unterhaltsleistungen	1152
1. Die Rechtshängigkeit des Unterhaltsanspruchs	1152
2. Wiederkehrende Leistungen, § 258 ZPO	1152
3. Rechtsschutzbedürfnis für einen Unterhaltsantrag	1152
4. Verfahrensbesonderheiten beim Kindesunterhalt	1153
a) Vertretung des Kindes, Verfahrensstandschaft	1153
aa) Alleinsorge eines Elternteils	1153
bb) Gemeinsame elterliche Sorge (§ 1629 BGB)	1153
cc) Vertretung durch das Jugendamt, § 234 FamFG	1154
b) Die Verfahrensführungsbefugnis	1154
aa) Verfahrensstandschaft, § 1629 Abs. 3 S. 1 BGB	1154
bb) Obhutswechsel	1154
cc) Scheidung der Eltern	1155
dd) Eintritt der Volljährigkeit	1155
c) Vollstreckung des Unterhaltstitels	1156
d) Verfahrensstandschaft und Verfahrenskostenhilfe	1157
e) Minderjähriges Kind wird volljährig	1158
aa) Isoliertes Unterhaltsverfahren	1158
bb) Unterhalt als Folgesache	1158
f) Einwand der Volljährigkeit	1159
aa) Dynamische Titel	1159
bb) Statische Titel	1159
cc) Fortbestehende Unterhaltspflicht	1159
dd) Rechtsfolge	1160
g) Berufsrecht	1160
5. Die Vollstreckung von Unterhaltsbeschlüssen	1162
a) Wirksamkeit von Unterhaltsbeschlüssen	1162
b) Vollstreckungsschutz	1163
6. Der Forderungsübergang aufgrund staatlicher Hilfen	1163
a) Der Forderungsübergang	1163
aa) Sozialhilfe, § 94 Abs. 1 S. 1 SGB XII	1163
bb) Arbeitslosengeld II	1164
cc) Unterhaltsvorschussleistungen	1164
dd) BAFöG-Leistungen	1164
b) Auswirkung auf das Unterhaltsverfahren	1165
aa) Künftiger Unterhalt	1165
bb) Unterhaltsansprüche ab Rechtshängigkeit	1165
cc) Unterhaltsansprüche vor Rechtshängigkeit	1166
B. Unterhalt im Scheidungsverbund	1167
I. Grundlagen des Verbunds	1167
II. Verbundvoraussetzungen für einen Antrag	1167
1. Fristberechnung	1168
2. Maßgeblich ist der Termin der „letzten“ mündlichen Verhandlung	1168
3. Frist ist eine Verbundvoraussetzung	1169

4. Die Ladungsfrist	1169
5. Antragsrücknahme	1170
6. Verbundfähigkeit des Antrags	1170
a) Kindesunterhalt als Folgesache, § 137 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 (Alt. 1) FamFG	1171
b) Ehegattenunterhalt als Folgesache, § 137 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 (Alt. 2) FamFG ..	1171
c) Abtrennung einer Unterhaltsfolgesache vom Verbund	1172
aa) Beteiligung einer weiteren Person, § 140 Abs. 1 FamFG	1172
bb) Abtrennung wegen außergewöhnlicher Verzögerung, § 140 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 FamFG	1172
cc) Abtrennung wegen Zusammenhangs mit einer Kindschaftsfolgesache, § 140 Abs. 3 FamFG	1174
dd) Abtrennungsbeschluss	1174
C. Die Abänderung von Unterhaltstiteln	1174
I. Abänderungsvorschriften	1175
II. Anwendungsbereich	1175
III. Verfahrensgegenstand	1176
IV. Zulässigkeit des Abänderungsantrags	1177
1. Statthaftigkeit	1177
a) Abänderungsantrag oder Erstantrag (Zusatz-/Nachforderungsantrag)	1177
b) Abänderungsantrag oder Vollstreckungsabwehrantrag	1179
c) Abänderungsantrag oder negativer Feststellungsantrag	1181
d) Abänderungsantrag oder Rechtsmittel	1182
e) Abänderungsantrag oder Rückforderungs- / Schadensersatzantrag	1183
2. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	1184
a) Zuständigkeit	1184
b) Abschluss des vorausgegangenen Verfahrens	1184
c) Rechtsschutzbedürfnis	1185
d) Rechtsschutzform	1185
e) Antragsbeispiele	1186
3. Besondere Verfahrensvoraussetzungen	1187
a) Der Abänderung unterliegende Titel	1187
aa) Unterhaltsentscheidungen	1187
bb) Unterhaltsvergleiche und vollstreckbare Urkunden	1187
cc) Titel im vereinfachten Verfahren	1189
b) Identität der Beteiligten	1189
c) Identität des Verfahrensgegenstandes	1190
d) Behauptung einer wesentlichen Änderung	1191
V. Begründetheit	1192
1. Unterhaltsentscheidung	1192
a) Änderung der Verhältnisse	1192
aa) Änderung der tatsächlichen Verhältnisse	1193
bb) Änderung der fiktiven Verhältnisse	1194
cc) Änderung der rechtlichen Verhältnisse	1195
b) Wesentlichkeit	1197
c) Präklusion	1198
d) Anpassung und Bindungswirkung	1201
e) Zeitschranke	1203
f) Darlegungs- und Beweislast	1204

g) Unterhaltsvergleiche und vollstreckbare Urkunden	1205
aa) Störung der Geschäftsgrundlage	1206
bb) Veränderte Umstände	1207
cc) Darlegungs- und Beweislast	1208
dd) „Sonderfall“: Jugendamtsurkunden, §§ 59 Abs. 1 Nr. 3, 60 SGB VIII ..	1208
2. Entscheidungen nach den §§ 237 und 253 FamFG	1209
a) Voraussetzungen	1209
b) Zeitschranke	1209
VI. Die Abänderungsentscheidung	1210
D. Vollstreckungsabwehrantrag	1210
I. Zulässigkeit des Vollstreckungsabwehrantrags	1211
II. Begründetheit	1211
1. Einwendungen	1211
2. Präklusion	1212
3. Entscheidung	1213
4. Antragsbeispiel	1213
E. Feststellungsanträge, § 113 Abs. 1 S. 2 FamFG, § 256 ZPO in Unterhaltssachen	1214
I. Das Feststellungsinteresse	1214
II. Der Feststellungsantrag	1214
III. Beweislast, Streitwert	1215
F. Die einstweilige Unterhaltsanordnung, § 246 FamFG	1215
I. Grundlagen des Verfahrens	1215
1. Gesetzliche Regelungen	1215
2. Anwaltliche Vertretung	1216
3. Streitwert	1216
4. Der Streitgegenstand der UnterhaltsAO	1216
II Der Antrag, § 51 Abs. 1 FamFG	1217
1. Der Anordnungsgrund	1217
2. Der Anordnungsanspruch	1218
3. Die Entscheidung über den einstweilige Anordnung-Antrag	1218
a) Mündliche Verhandlung	1218
b) Regelungsumfang	1219
c) Entscheidung durch Beschluss	1219
4. Außerkrafttreten nach § 56 FamFG	1220
5. Änderung und Aufhebung einer einstweiligen Unterhaltsanordnung	1221
a) Änderung und Aufhebung nach § 54 FamFG	1221
b) Fristsetzungsantrag nach § 52 Abs. 2 FamFG ..	1222
c) Rechtsmittel gegen die Entscheidung	1223
d) Abänderungsverfahren nach § 238 Abs. 1 FamFG	1223
e) Der negative Feststellungsantrag, § 256 ZPO	1223
III. Der Vergleich im Unterhaltsanordnungsverfahren	1224
IV. Abschließende Betrachtung	1225
G. Die Beschwerde in Unterhaltssachen, §§ 58 ff., 117 FamFG	1225
I. Statthaftigkeit der Beschwerde	1225
II. Beschwerdewert	1225
III. Die Einlegung der Beschwerde, §§ 63, 64 FamFG	1226
1. Beschwerde beim Ausgangsgericht einlegen	1226
2. Inhalt der Einlegungsschrift, § 64 Abs. 2 S. 3 FamFG	1227
3. Die Beschwerdefrist, § 63 Abs. 1 FamFG	1227

4. Die Beschwerdebegründung, § 117 FamFG	1228
a) Die Begründungspflicht	1228
b) Der Sachantrag	1228
c) Die Beschwerdebegründungsfrist, § 117 Abs. 1 S. 3 FamFG	1228
5. Die Anschlussbeschwerde, § 66 FamFG	1229
a) Statthaftigkeit	1229
b) Beschwerdeberechtigung	1229
c) Akzessorietät	1230
d) Ablauf des Verfahrens	1230
e) Der Sachantrag der Anschlussbeschwerde	1230
6. Rücknahme der Beschwerde, § 67 Abs. 4 FamFG	1230
7. Die Rechtsbeschwerde	1231
a) Statthaftigkeit der Rechtsbeschwerde	1231
b) Einlegung der Rechtsbeschwerde, § 71 FamFG	1231
c) Begründung der Rechtsbeschwerde	1232
d) Die Sprungrechtsbeschwerde	1232
IV. Besondere Rechtsmittelverfahren	1233
1. Beschwerde gegen die Kostenentscheidung	1233
a) Isolierte Anfechtung der Kostenentscheidung im Hauptsachebeschluss	1233
b) Isolierte Kostenentscheidungen	1234
2. Streitwertbeschwerde	1234
3. Verzögerungsrüge nach § 198 GVG	1235
H. Das vereinfachte Unterhaltsverfahren	1236
I. Anwendungsbereich	1236
II. Festsetzungsvoraussetzungen	1237
1. Statthaftigkeit	1237
a) Erstmalige Unterhaltsfestsetzung	1237
b) Wahlrecht	1237
2. Beteiligte	1238
3. Der Unterhaltsantrag im vereinfachten Verfahren, § 250 FamFG	1238
4. Einwendungen des Antragsgegners, § 252 FamFG	1239
a) Formularzwang	1239
b) Einwand fehlender Leistungsfähigkeit	1239
c) Weitere Einwendungen	1239
5. Der Festsetzungsbeschluss, § 253 FamFG	1240
III. Übergang in das streitige Verfahren nach § 255 FamFG	1241
IV. Beschwerde gegen den Festsetzungsbeschluss, § 256 FamFG	1241
I. Die Kosten des Unterhaltsverfahrens	1241
I. Entscheidung über die Kosten der Unterhaltssache nach billigem Ermessen	1242
II. Kriterien der Kostenentscheidung	1242
1. Kostenverteilung im Verhältnis von Obsiegen und Unterliegen, § 243 Nr. 1	1242
2. Auskunftsverweigerung, § 243 Nr. 2	1242
3. Ungenügende Auskunft gegenüber dem Gericht	1242
4. Sofortiges Anerkenntnis	1243
III. Rechtsschutz gegen die Kostenentscheidung	1243
Musterverzeichnis	1245
Stichwortverzeichnis	1247